

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

11

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Paul Ciermann, für Anzeigen B. Lindau, Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co. sämtlich in Magdeburg Große Mühlstraße 3, Fernruf Nr. 23461. Zzgl. 8% Prozent Aufschlag. — Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitiger Aufgabe Postgebühren Seite 120. — Bezugspreis 18 monatlich 1,85 Mk., frei Haus 2,10 Mk. Einzelpreis 15 Pf. Sonntags 20 Pf. keine Gewähr. — Plagverstoß unverbindlich. — Erfüllungsort Magdeburg. — Postfachkonto Nr. 122 (B. Hannoversche Bank). — Abgabe für die Magdeburger Hauptausgabe: 1 cm Höhe und 27 cm Breite lokal 13 Pf., auswärts 15 Pf. (Luch & Co., Magdeburg). — Für die Ausgabe Alsterleben-Galbe und andere Sonderausgaben erfolgt Berechnung nach besonderen Tarif. — Postzeitungsliste: Alsterleben und Galbe Seite 253 der Postzeitungsliste.

Nr. 60 Donnerstag, den 10. März 1932 43. Jahrgang

Otto Braun zur Präsidentenwahl

Wahl Hitlers würde unerträgliche Verleumdung bedeuten

Eine ernste Mahnung

Der preussische Ministerpräsident Otto Braun hat sich unter dem Titel „Warum Hindenburg?“ aus vollem Herzen und zwingenden Vernunftgründen für die Wiederwahl des Reichspräsidenten Hindenburg eingesetzt und richtet diese Kundgebung an seine Wähler vom Jahre 1925 und an alle Republikaner. Otto Braun schreibt:

Warum Hindenburg? Diese Frage bewegt heute noch zahlreiche Wähler, die mit Freuden für einen sozialdemokratischen Kandidaten stimmen, mit Begeisterung für ihn werben würden. Ja, wenn es bei der Wahl des Reichspräsidenten darauf ankäme, ein Bekenntnis zum sozialdemokratischen Programm abzulegen, die Stärke der Sozialdemokratischen Partei aufzuzeigen, dann könnten alle sozialdemokratischen Wähler ihrer innern Ueberzeugung folgend mit dem Stimmzettel Zeugnis ablegen für die Sozialdemokratie und ihre Politik. Dazu werden sie übrigens bei den kommenden Landtagswahlen hinreichend Gelegenheit haben.

Am 13. März aber werden die Wähler nicht aufgerufen, um, wie bei den Parlamentswahlen, sich für die Politik einer Partei auszusprechen, sondern sie sollen einen Mann zum Reichspräsidenten wählen, der durch seine Person und sein Wirken die Gewähr bietet, daß er das höchste Amt, das das deutsche Volk zu vergeben hat,

treu der republikanischen Verfassung

und seinem Eide zum Wohle des ganzen Volkes verwaltet und die ihm verliehene Macht nie mißbrauchen wird.

Gewiß, Ebert, der erste deutsche Reichspräsident hat durch seine Amtsführung bewiesen, daß ein Sozialdemokrat dem deutschen Volke diese Gewähr bietet. Und wenn die geringste Aussicht bestände, daß ein sozialdemokratischer Kandidat am nächsten Sonntag die Mehrheit der Wählerstimmen, oder in einem evtl. zweiten Wahlgang auch nur die relative Mehrheit erlangen könnte, dann hätte man ihn aufstellen und für ihn stimmen müssen. Diese Aussicht besteht leider nicht.

Infolge der unsinnigen Politik der Kommunisten

die erheblich durch die wirtschaftliche Not zermürbte Arbeitermassen verwirrt hat und einem Phantom nachjagen läßt, ist die Wahl eines Sozialdemokraten ausgeschlossen. Noch viel weniger hat der Kommunist Thälmann Aussicht, gewählt zu werden, von dem Hugenberg-Kandidaten Duesterberg oder dem Kandidaten der rotgestempelten Tausendmarkscheine ganz zu schweigen. Den Wählern bleibt daher nur eine Alternative:

Hindenburg oder Hitler

Zwischen beiden haben die Wähler zu entscheiden. Kann da die Wahl schwer fallen? Man sehe sich die Männer an.

Hitler, dieser Prototyp des politischen Abenteurers

der durch eine aus dunkeln Geldquellen gespeiste demagogische Agitation alle Desperados, Massen Verzweifelter und Hoffnungsloser, wie alle jene Kreise, die aus kapitalistischer Profitgier und reaktionärer Gesinnung oder politischem Unverstand dem heutigen Volkstaat tobfeindlich gegenüberstehen, um sich geföhrt und für sein nebelhaftes Drittes Reich gewonnen hat, das allen Volksteilen alles was sie wünschen, und zwar immer auf Kosten des andern Teils verspricht.

Demgegenüber Hindenburg. Die Verkörperung von Ruhe und Stetigkeit, von Mannestrenne und hingebender Pflichterfüllung für das Volksganze, dessen Leben klar vor aller Augen liegt, der nicht zuletzt auch durch seine siebenjährige Amtsführung als Reichspräsident bewiesen hat, daß sich alle die auf ihn verlassen können, die

Deutschland vor dem Chaos bewahren

und in friedlicher schicksalsverbundener Zusammenarbeit aller Volkskreise aus dem jetzigen Wirtschaftselend wieder aufwärts führen wollen.

Die Wahl Hitlers würde das wirtschaftliche Elend bis zur Unerträglichkeit steigern, Staatsbankrott, politische Unterdrückung und Bürgerkrieg zur Folge haben und schließlich die Gefahr des Zerfalls des Reichs heraufbeschwören.

Deshalb muß Hitler eine Niederlage bereiten und Hindenburg gewählt werden

Mich trennt in Weltanschauung und politischer Einstellung eine tiefe Kluft von Herrn v. Hindenburg. Doch hat das Menschliche, das heute in unserm öffentlichen Leben leider kaum noch Geltung hat, eine Brücke über diese Kluft geschlagen, die uns zusammenführt und eint in dem Streben, jeder nach seiner Ueberzeugung das Wohl des Volkes zu fördern. Ich habe den Reichspräsidenten kennengelernt als einen Mann, auf dessen Wort man bauen kann, als einen

Menschen reinen Willens und abgeklärten Urteils, erfüllt von kantischem Pflichtgefühl, das ihn auch veranlaßt hat, trotz seines hohen Alters und seiner begreiflichen Sehnsucht nach Ruhe erneut sich dem deutschen Volke zur Verfügung zu stellen und die schwere Bürde seines verantwortlichen Amtes auf sich zu nehmen.

Ein Mann dieser Wesensart mußte die enttäuschen, die von ihm Verlebung seines Eides und Verfassungsbruch erwarteten. Weil er als Schützer der Verfassung, treu seinem Eide zum deutschen Volk stand,

deshalb verfolgen sie ihn mit giftigem Haß

und überschütten ihn mit Schmähungen und niedrigen Verleumdungen.

Weil dem so ist, trete ich für ihn ein. Ich wähle Hindenburg und appelliere an die Millionen Wähler, die vor sieben Jahren für mich gestimmt und an alle, die darüber hinaus mir und meiner Politik Vertrauen entgegenbringen. Tut desgleichen:

Schlagt Hitler, wählt Hindenburg!

Die gestellten Lügner

Gerichtsbeschuß stellt die Echtheit der „Volkstimme“-Domplag-Bilder fest und entlarvt den Kommunistenschwindel

Die Anprangerung des gemeinen Bilderchwindels der kommunistischen Magdeburger „Tribüne“, der einen Dolchstoß in den Rücken der Front der kämpfenden Klassengenossen bedeuten sollte, hat bis tief in die Reihen der kommunistischen Arbeiter hinein große Erregung hervorgerufen. Immer sind die Schwindler aus Prinzip nicht so leicht zu fassen, aber die Gegenüberstellung der Bilder vom Massenaufmarsch 1925 und vom Aufmarsch der 30 000 am letzten Sonntag, dazu die Vergrößerung der Landarbeiterfahne mit der Jahreszahl 1931 waren zu schlagende Beweise.

Die Lügner zappeln in der Schlinge, die sich noch weiter zuzieht durch die inzwischen erfolgte gerichtliche Feststellung der Echtheit des Bildes der „Volkstimme“. Das Amtsgericht Magdeburg, das sich am Mittwoch mit diesem Falle beschäftigte, faßte diesen

Gerichtsbeschuß:

In Sachen der Firma W. Pfannkuch & Co. in Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3, vertreten durch den Prokuristen Karl Boigt, ebenda, Antragstellerin, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Dr. Braun und Dr. Fehald in Magdeburg gegen die Verlegerin der „Tribüne“, Zeitungsverlag G. m. b. H., Magdeburg-S., St.-Michael-Str. 16, Antragsgegnerin, wird

im Wege der einstweiligen Verfügung angeordnet:

1. Der Antragsgegnerin wird untersagt, Blatt 1 der Nummer 58 der „Tribüne“ vom 8. März 1932 weiter zu verbreiten und in der von ihr herausgegebenen Druckchrift zu behaupten, daß das auf dem Titelblatt der in Magdeburg erscheinenden „Volkstimme“ Nr. 57 vom 7. März 1932 veröffentlichte Bild über die Kundgebung der Eisernen Front am 6. März 1932 in Magdeburg auf dem Domplatz eine Fälschung der Antragstellerin sei, und zwar bei Vermeidung einer vom Gericht festzusetzenden Geld- oder Haftstrafe in jedem Falle der Zuwiderhandlung;
2. die Kosten der einstweiligen Verfügung werden der Antragsgegnerin auferlegt.

Gründe:

Die Antragstellerin hat durch eidstattliche Versicherungen des Prokuristen Karl Boigt, des Bürovorstehers Keidel und des Chauffeurs Willi Boigt glaubhaft gemacht, daß die in Nr. 57 der von ihr verlegten „Volkstimme“ auf dem Titelblatt veröffentlichte Abbildung

tatsächlich eine Abbildung der Kundgebung der Eisernen Front vom 6. März 1932 ist,

der in Nr. 58 von der Antragsgegnerin verlegten „Tribüne“ abgedruckte Artikel „Freie Bildfälschung der Volkstimme“, also Unwahrheiten enthält.

Daß die Tatsachenbehauptungen außer andern Motiven auch zu Zwecken des Wettbewerbs aufgestellt sind, ergibt sich aus dem letzten Absatz des genannten Artikels der „Tribüne“.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 91 ZPO. Streitwert: 1000 Mark.

Magdeburg, den 9. März 1932.

Das Amtsgericht A Abt. 30, ges. Dr. Grosse, Gerichtsassessor.

Dieser Gerichtsbeschuß stellt die Lügner an den Pranger: Sie haben nach Lenins Rezept gehandelt, der, schon halb auf dem Totenbett, Lüge und Verleumdung im politischen Kampfe für heilig erklärte. Lüge und Verleumdung gegen den Klassengenossen. Die Magdeburger Kubelleute haben das Rezept nur zu dünn und zu plump angewendet, denn Lenin forderte dabei so viel Klugheit, daß man sich beim Schwindeln nicht erwidern läßt. Sie werden die Scharte durch neue Lügen auszuweihen suchen, sie spekulieren dabei auf die Schar derer, die jeder Tadel für Glauben schenken.

Tief bedauerlich ist dieser letzte „Tribünen“-Schwindel vom Standpunkt des Kampfes gegen den Faschismus aus gesehen. 30 000 marschieren gegen Hitler auf, seine Faschisten und alle Zwieher jehen's mit Grauen. Da kommt ausgerechnet ein sogenanntes Arbeiterblatt daher und jagt den Hafenkreuzlern zum Troste: „Kinder, habt keine Angst, so viel waren es ja gar nicht. Wir haben sie gezählt. Nicht 30 000 waren es, sondern nur ein Zehntel davon, die „Volkstimme“ hat euch ein gefälschtes Bild vorgezeigt.“

Das ist indirekte Waffenhilfe für die Faschisten, wie sie ja auch zur Reichspräsidentenwahl durch die Kandidatur Thälmann geleistet wird. Matren und politische und wirtschaftliche Selbstmörder nur können solchen Hebern und Lügnern und ihren Parolen folgen. Die kommunistische Politik, so revolutionär auch die Phrasen erschallt, wirkt sich immer und immer wieder reaktionär aus. Liefert die Macht im Staate den Faschisten aus. Folgt ihnen am Sonntag nicht, werft nicht eure Stimmen für den Zählmann Thälmann weg, schlägt Hitler, wählt Hindenburg. Denn wer mit solchen offenkundigen, frechen Lügen operiert, wie die Kommunisten, muß eine sehr faule Sache zu vertreten haben.

Ein Kommunistenschwindel ist gerichtlich aufgegedeckt worden. Der nächste steht vor der Tür. Wer ist dumm genug, darauf hineinzufallen? —

Eiserne Front Magdeburg: Freitag abend Fackelzug

Maern am Sonntag! Parole: Sch'a it Hitler!

Am Sonntag werden alle aktiven Kräfte gebraucht. Die Funktionäre der Partei, des Reichsbanners, der Sportler, der Gewerkschaften und aller andern Organisationen, die der Eisernen Front angeschlossen sind...

Bezirkswahlbüros sind eingerichtet an folgenden Stellen:

- Bezirk Westerhüfen bei Hoffmeier, Tel. 46 089.
Bezirk Fernersleben bei Stiller, Tel. 41 186.
Bezirk Salbte bei Zenker, Wörther Straße, Tel. 46 100.

Das Zentralwahlbüro befindet sich Große Münzstraße 3, II, Tel. 23 861.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Wahlzeit von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr (18 Uhr) festgesetzt ist. Wir ersuchen unsere Anhänger, möglichst frühzeitig zur Wahl zu gehen.

Stadt Magdeburg Eiserne Front in Sudenburg

In einer gut besuchten Versammlung der Eisernen Front des Bezirks Sudenburg im „Kriesspallast“ sprach am Mittwochabend Major a. D. M a y r. Er verglich die Nazibewegung mit jenen Erscheinungen der Geschichte, die man als geistige Seuchen bezeichnet hat...

Allerdings scheint man auch bei den Nazis begriffen zu haben, daß am 13. März eine wichtige Entscheidung falle. Sie bezeichnen die Wahl Hitlers zum Reichspräsidenten selbst als die „letzte Chance“ für die Nazibewegung.

Der Redner kennzeichnete dann den Personalstil, den man in der Nazibewegung um Hitler treibe und den liguenrischen Kampf, mit dem man dort gegen die Republik und gegen das Reichsbanner arbeite...

Gegen die Kandidatur Hindenburg haben wir 1925 gekämpft, weil jene 1000 Leute damals hinter ihm standen. Hindenburg hat das damals nicht erkannt. Heute stehen dieselben Leute hinter der

Die Frauen gegen den Faschismus

In einer Zeit, in der die Wogen der Politik am höchsten gehen, hielt es die Sozialdemokratische Partei Magdeburgs angebracht, auch die Frauen über den Ernst der Lage zu unterrichten.

Es wurde nicht zum Morden gehebt, wie das bei Veranstaltungen der Nazis üblich ist. Eine Kampfanfange der Frau mit geistigen Waffen gegen Krieg und Faschismus sollte der Abend sein.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Rede der Landtagsabgeordneten Hedwig W a c h e n h e i m. Unter den augenblicklichen schlechten Wirtschaftsverhältnissen, so führte sie unter anderem aus, hat die Frau meist ärger zu leiden als der Mann.

Die Frau hat auch ein sehr großes Interesse an den sozialen Einrichtungen, die unter dem Faschismus verlorengelassen würden, am Schlichtungswesen und an den Larifen, die es im Dritten Reich nicht mehr gäbe.

reicht, ist es Pflicht der Frau, einen Reichspräsidenten zu wählen, der dafür bürgt, daß die Rechte der Arbeiterschaft, die Freiheit der Frau nicht angetastet werden.

Es ist auch unmöglich, die sozialen Einrichtungen aufrechtzuerhalten, wenn die Wirtschaft nicht wieder in Gang gesetzt wird. Das Kreditwesen ist durch die Drohungen Hitlers und seiner Scharlatane vollkommen durcheinandergeraten.

Diese Tatsachen müssen vor allem die Frauen wissen, wenn sie am 13. März ihre Stimme abgeben. Es handelt sich nicht nur um politische Entscheidungen, nicht nur um materielle Güter, sondern auch um die Rechte der Frau schlechthin.

Die Frauen müssen auch davon wieder ihr Heil: guten Geschäftsgang und Brot und Arbeit. In diesen Zeiten, die an ein Wunder glauben, kann jede Phrase geboten werden, wenn sie nur von einem „Na“ ausgesprochen wird.

Kandidatur Hitler. Das haben die deutschen Spießbürger auch noch nicht erkannt. Die Arbeiter, die sich in der Eisernen Front zusammenschlossen, stellten sich damit auch in die Reihe für jene Kreise des Mittelstandes, die heute noch ihr Heil von den Großkapitalisten erwarten...

Der Redner beschäftigte sich dann mit dem Nazipringen L u m m i und dem Haupte S o h n e n s o l d e r n sowie mit seinem ungünstigen Einfluß auf die deutsche Außenpolitik der Vorkriegszeit.

Die Partei fand starken Beifall. Im Schlusswort forderte der Vorstehende L i n n e m a n n auf, den letzten Mann am Sonntag zur Wahl für Hindenburg heranzuziehen, damit Hitler geschlagen werde.

Ein Weinz ist da!

Der Preußenprinz hat gerufen und seine Unterthanen kamen in die Stadthalle und in das Schützenhaus, um sich von „Lummi“ und dem Landarbeiter Fröhlich erleuchten zu lassen.

Der Prinz kann mit hundert Schwüren verkünden, er stehe jetzt in der von Adolf Hitler aufgebauten Volksgemeinschaft; wir glauben es ihm nicht.

erwarten auch davon wieder ihr Heil: guten Geschäftsgang und Brot und Arbeit. In diesen Zeiten, die an ein Wunder glauben, kann jede Phrase geboten werden, wenn sie nur von einem „Na“ ausgesprochen wird.

Ein solches Ausmaß erreicht sich ein „denkendes Volk“. Nun, sein Erwachen wird fürchtbar sein. Vorläufig gibt es aber kein Mittel, joviele Dummeheit zu bekämpfen.

Musikonzert. Die Musikvereinigung der Schutzpolizei Magdeburg veranstaltet am 12. März 1932, von 10 bis 11 Uhr, unter Leitung des Polizeiobermeisters K o s e ein Musikkonzert an der Gde Obenstedter und Immermannstraße.

Hindenburgrede wird wiederholt. Die Rundfunkrede des Reichspräsidenten, die heute abend um 7.30 Uhr über sämtliche deutschen Sender übertragen wird, soll auf Schallplatten aufgenommen und am Freitag und Sonnabend im Rundfunk wiederholt werden.

Personalnachricht aus dem Polizeipräsidium. Polizeidirektor B i r n t h, der Leiter der Abteilungen I und II des Polizeipräsidiums, ist mit Wirkung vom 1. Januar 1932 zum Polizeirat ernannt worden.

Metallarbeiterjugend. Gruppe Neustadt. Die Veranstaltung am Freitagabend fällt aus. Alles betätigt sich am Samstag.

Er schwindelt mit Hitlers Parteianamen. In letzter Zeit treibt unter Benutzung des Namens Gummel ein Betrüger sein Unwesen. Er kauft angeblich im Auftrag der Naziartei Waren verschiedener Art, z. B. Stiefel, Tornister u. a., die nach seiner Angabe von der Naziartei bezahlt werden sollen.

Durch alle deutschen Sender klingt die Kunde:



Besser und billiger wirtschaften - mit

„Sanne und Ella“, die vorbildlichen Hausfrauen, geben Ihnen folgenden Wink zum Sparen:

„Bereiten Sie aus den oft vom Mittag übrigbleibenden kleinen Fleischresten, die Sie mit kleingeschnittenen Kartoffeln vermengt in Sanella abbacken, ein schmackhaftes Abendbrot!“

„Sanne und Ella“ zeigen hier den doppelten Wert von Sanella: sie ist preiswert und sparsam - und gibt auch den billigsten Gerichten Nährwert und erhöht ihren Geschmack! Und wie gesund und bekömmlich ist sie für die Kinder aufs Brot! - „Sanne und Ella“ haben noch viele solcher Winke und auch sonst „Überraschungen“ für Sie! Also folgen Sie den Winken in diesem Blatte und im Radio!

Jeden Freitag vormittag: „Sanne und Ella“ die vorbildlichen Hausfrauen, plaudern im Radio



1/2 Pf 32 Pfg

Von Millionen Hausfrauen bevorzugt!

— Vom Zirkus Hagenbeck. Wegen des großen Erfolges, den der Zirkus Carl Hagenbeck mit seinem Gastspiel zu verzeichnen hat, findet auch am Sonnabendnachmittag eine Familien-Vorstellung mit vollem Abendprogramm statt. Jedes Kind kann umsonst auf den niedlichen Ponys reiten. Um auch den Erwerbslosen den Besuch einer Zirkusvorstellung zu ermöglichen, gibt der Zirkus morgen, Freitag, nachmittags 3 Uhr, eine Vorstellung für Erwerbslose. Eintrittspreis für alle Plätze nur 40 Pfennig. Die Karten zu dieser Vorstellung sind nur an der Zirkuskasse erhältlich, und zwar am Freitag von 10 bis 1 Uhr. Stempelfarte muß vorgezeigt werden.

Wie wird das Wetter am Freitag?



Teils heiter, teils stark bewölkt.

Die Zufuhr nördlicher bis nordöstlicher Kaltluft hat angehalten. Die Temperaturen sind dabei im mitteldeutschen Flachland bis auf - 4 oder - 5 Grad zurückgegangen, auf dem Broden herrschen 12 Grad Frost. Überall ist noch Schnee gefallen. Die Mengen blieben aber gering. Die Schneedecke ist daher im Flachland meist nicht geschlossen. Im Brodenggebiet hat sich jedoch die Schneelage bis auf 50 Zentimeter erhöht. Der Druckanstieg, der durch das Einfließen der kalten Luft hervorgerufen wurde, hat die Aufdrückgegenstände stark vermindert, so daß die Winde beträchtlich abflauten. Die Polarluftmassen, die zum Teil über die Ostsee zu uns gelangten und dort in den untern Schichten Wärme und Feuchtigkeit aufnehmen konnten, sind in der Höhe behältermäßig kälter als am Boden, so daß noch immer Neigung zur Schauerbildung besteht. Diese wird in geringem Grade auch am Freitag

vorhanden sein. Ein Abbruch der winterlichen Witterung ist noch nicht zu erwarten.

Ausichten: Teils heiter, teils stark bewölkt mit Neigung zu leichten Schneefächern, weitere Frostverschärfung.

Wasserstände

Ort	Elbe	Saale	Unstrut- und Saale
Brandenburg	10.3 + 0.00	0.03	0.04
Brandenburg	- 0.32	0.04	0.04
Meinitz	- 0.5	0.02	0.05
Wittenberg	+ 0.30	-	0.01
Mühlhausen	- 0.26	-	0.01
Dresden	- 1.70	0.10	-
Zörbig	- 0.14	0.6	-
Wittenberg	9.8 + 1.10	0.02	-
Hofheim	10.3 + 0.38	-	-
Altenburg	+ 0.85	0.02	-
Hartha	+ 0.81	0.03	-
Wagdeburg	+ 0.41	0.04	-
Zangermünde	+ 1.10	0.02	-
Wittenberg	+ 1.85	0.02	-
Wittenberg	9.8 + 0.00	-	-
Dömitz	10.8 + 0.51	0.01	-
Dömitz	9.8 + 0.40	0.02	-
Wagdeburg	10.8 + 0.56	-	-
Hofheim	10.8 + 0.51	0.04	-
Wittenberg	-	-	0.11
Wittenberg	-	-	0.07

Bemerkungen: Dresden Treibschiff schwach.
Geringste Peilflächen der Elbe und untern Saale am Mittwoch, dem 9. März.
Galbe bis Mühlhausen in die Elbe: 1,55 bei Steinflöße, 1,55 bei Trabis.
Anhaltische Grenze bis Saalemündung: 1,56 bei den Lohheimer Bergen; 1,66 beim Lohheimer Berber.
Saalemündung bis Magdeburg: 1,62 bei den Tornburger Wiesen; 1,62 beim Poppelmerber; 1,58 beim Pömmelter Ufer.
Magdeburg bis Mühlhausen: 1,55 am Domsellen links; 1,50 am Domsellen rechts; 1,70 bei der Strecke S. Engel; 1,65 beim Petrisförder; 1,65 bei der Hölleemündung; 1,60 bei der Neuhäuser Hafeneimündung; 1,70 beim Kanalabstieg. (Regel Magdeburg = + 0,37 Meier.)
Mühlhausen bis Saalemündung: 1,60 beim Vertinger Ufer; 1,50 beim Posten; 2,10 bei der Färsener Kanalabstimmung; 1,50 unterhalb der Fährstraße; 1,50 unterhalb der Fährstraße; 1,50 unterhalb der Fährstraße.
Bemerkung: Für die Einfahrt zum Färsener Kanal beträgt die geringste Peilfläche 1,40 Meier.
Saalemündung bis Schnaakenburg: 1,50 unterhalb Scharlent.
Schnaakenburg bis Dömitz: 1,70 oberhalb Klein-Soos; 1,70 bei Nieg; 1,80 bei Saarg.
Saalemündung bis Barfärde: 1,90 bei Dretzen; 1,95 unterhalb der Bradededer Fähr.
Barfärde bis Gesehacht: 1,85 bei Barfärde; 1,90 oberhalb Artlenburg.
Der Oberpräsident. (Elbstrombauverwaltung.)
Landstiefen auf der Elbe.
Die voraussichtliche höchst zulässige Landstiefe für die auf der Elbe unterhalb km 23 fahrenden Schiffe beträgt ab 11. März: Magdeburg: Notshornhöhe bis Neuhäuser Hafen 1,25-1,40 (von Schiffen, die nicht genau mit den Fahrwasserverhältnissen am Domsellen vertraut sind, ist das kleinste angegebene Landstiefenmaß innewahalten); Magdeburg (unterhalb Neuhäuser Hafen) bis oberhalb Flauer Kanal 1,30; Flauer Kanal bis Dömitz (oberhalb Saalemündung) 1,70; Dömitz bis Wittenberge (oberhalb Saale) 1,70; Wittenberge bis Saalemündung (oberhalb Saale) 1,45; unterhalb Saalemündung 1,80.
Der Oberpräsident. (Elbstrombauverwaltung.)

Aus der Jugendbewegung

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Magdeburg.
Am Freitag am Freitag marschieren wir mit den Bezirken bis zum Staatsbürgerplatz. Dort sammeln am Kröfentor hinter dem Bezirk Sudenten. Gemeinlicher Marsch bis zum Domplatz. Der Rückmarsch erfolgt wieder mit den Bezirken der Partei. Das Trommelkorps muß vollständig um 20 Uhr am Kröfentor sein. Sämtliche Veranstaltungen sollen aus, G. darf nicht in Klust marschieren werden.

Witteilungen der Sportvereine
Schachsport, Bezirk Sudenten. Alle Sportler müssen am Freitag am Kröfentor der Eiserne Front teilnehmen. Da für diesen Abend jeder Sportbezirk verboten ist, muß jeder ohne Entschuldigung erscheinen. Wer von dem gemeldeten Personen nicht antritt, schließt sich aus der Schachsportbewegung aus. Die Vereine aus Sudenten treten unter Leitung des Genossen Kahlitzky am Staatsbürgerplatz um 18.45 Uhr an. Schläger des Genossen Kahlitzky am Staatsbürgerplatz um 18.30 Uhr im Bezirk Sudenten. Leitung Genosse Kahlitzky. Abstellung Sudenten an bekannter Stelle um 18.30 Uhr. Leitung Genosse Kahlitzky. Spielrunde Sudenten und Schachspielrunde müssen pünktlich 18.30 Uhr bei Stillen sein. Außerdem muß jede Kapelle zwei Mann am Freitagmittag 12 Uhr nach Regierungstraße 1 aufgeben, wo sie sich beim Genossen Sudenten melden. Alle Vereine müssen Fahnen und Wimpel mitbringen.
Freie Tennisvereine Magdeburg. Die Versammlung am Freitag fällt aus. Alle beteiligten sich am Freitag. Die Versammlung findet am Freitag nächster Woche statt.

Bekanntmachungen der Eisernen Front

Die für Wilhelmstadt angedachte Versammlung, in der Major a. D. Meyer sprechen sollte, fällt aus. Alles beteiligt sich am Freitag.
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Achtung! Ein Ueberhandnahm ist am Montag in der Reichsbanner-Versammlung im „Hölliger“ gesunden worden. Abschlüssen in der Regierungstraße 1, Zimmer 8.
Abteilung Sudenten. Morgen Freitag, den 11. März, 18.30 Uhr, Antreten aller Kameraden im Sudenten Weg zum Kröfentor. Alle Angehörigen der Eisernen Front müssen sich anschießen.
Abteilung Friedrichstadt-Berber. Am Freitag nach dem Kröfentor Versammlung aller aktiven Kameraden im „Schwarzen Adler“. Alle Kameraden am Freitag zum Kröfentor pünktlich antreten.
Freigeistige Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Freidenker-Verband E. V., Geschäftsstelle Magdeburg, Breiter Weg 69/70, Telefon 23701. Größte deutsche Freidenker-Organisation. Nur ein Beitrag für Kultur- und Vertretungsabteilung. Die Vertretungen erfolgen kostenlos ohne Einschränkung des Transportes nach vierteljährlicher und nicht jährlicher Kurrenzeit.
Bereinstalender
Schachsport, d. Schwerhörigen, Versammlung am 12. März, 8 Uhr abends, „Alter Fritz“, Berliner Str. Vortrag, musikal. Darb. usw. Vielhörer. Alle Schwerhör. willkommen.

Eiserne Front heraus zum Sackelzug!

Alle Organisationen der Eisernen Front rufen auf zur Beteiligung an einem
Massen-Sackelzug
am Freitag, dem 11. März, abends
Anschließend Kundgebung auf dem Domplatz mit Paroleausgabe für den 13. März

Aufmarschplan:

- Altstadt Nord und Süd auf dem Fleischmarkt um 19.30 Uhr. Marschrichtung: Jakobstraße, Gasthof-Abol-Strasse, Littenmannstraße. Spitze: Panorama-Richtspiele.
- Neue Neustadt am „Wintergarten“ um 19.30 Uhr. Marschrichtung: Lüneburger Straße, Kaiser-Dito-King, Richard-Wagner-Strasse, Walter-Rathenau-Strasse (Westseite). Spitze: Alte Staatsbürgerplatz.
- Alte Neustadt beim „Solkhan“, Rogauer Straße, um 19.30 Uhr. Marschrichtung: Rogauer Straße, Kromerstraße, Fülzgerstraße, Walter-Rathenau-Strasse (Ostseite). Spitze: Alte Staatsbürgerplatz.
- Kothensee am Konjunkturverein Windmühlstraße um 18.45 Uhr. Marschrichtung: nach Alte Neustadt dort Anschlag.
- Wilhelmstadt am Körnerplatz um 18.30 Uhr. Marschrichtung: Annastraße, Große Diesdorfer Straße, Gullienstraße, Goethestraße, Übersiedler Straße, Göttharing bis Walter-Rathenau-Strasse, Walter-Rathenau-Strasse. Spitze: Alte Kröfentor.
- Diesdorf am „Schwarzen Adler“ um 18.15 Uhr. Marschrichtung: Große Diesdorfer Straße zum Körnerplatz dort Anschlag an Wilhelmstadt.
- Sudenten am Sudenten Weg um 18.30 Uhr. Marschrichtung: Halberstädter Straße bis Polizeimüchhaus, Sachring, Glacis bis Walter-Rathenau-Strasse, Walter-Rathenau-Strasse, Kröfentor. Spitze: Alte Erzbergerstraße.
- Sudenten am „Kronleber Hof“ um 18.15 Uhr. Marschrichtung: Sudenten Weg, Friesenstraße, dort Anschlag an Sudenten.
- Reform am Sudenten Weg um 18.15 Uhr. Marschrichtung: Leipziger Straße, Halberstädter Straße, dort Anschlag an Sudenten.

- Fermersleben bei Stillen um 18.30 Uhr. Marschrichtung: Sudenten, Schönebecker Straße, dort Anschlag an Sudenten.
- Salzke-Werkschützen um 18 Uhr an der Salzker Kirche. Marschrichtung: Fermersleben, dort Anschlag an Fermersleben.
- Sudenten am Staatsbürgerplatz um 18.45 Uhr. Marschrichtung: Schönebecker Straße, Haffelbachplatz, Otto-von-Guericke-Strasse, Erzbergerstraße, Staatsbürgerplatz, um diesen herum und zurück zur Erzbergerstraße, dort Anschlag an den zum Domplatz abmarschierenden Bezirk Sudenten.
- Dö (Mager) am Konjunkturverein um 19 Uhr. Marschrichtung nach Friedrichstadt.
- Friedrichstadt am Sudenten um 19 Uhr.
- Berber am Zollhaus um 19.15 Uhr.
- Gracian-Freier bei Seiffert um 18.45 Uhr. Marschrichtung nach Friedrichstadt. Marschrichtung dieser Bezirke ab Zollhaus: Strombrücke, Johannisbergstraße, Fleischmarkt, Jakobstraße, Gasthof-Abol-Strasse, Königgräber Straße, Straßburger Straße. Spitze: Walter-Rathenau-Strasse.

- Gesamt-Abmarsch der Bezirksgruppen zum Domplatz um 20 Uhr**
Marschrichtung: Erzbergerstraße, Otto-von-Guericke-Strasse, Mäckerstraße, Breiter Weg, Schwarborststraße, Bismarckstraße, Domplatz.
Reihenfolge:
1. Sudenten mit Anschlagbezirken, vom Kröfentor kommend.
2. Sudenten mit Anschlagbez., vom Staatsbürgerplatz kommend.
3. Neue Neustadt, von Walter-Rathenau-Strasse (Westseite) kommend.

- 4. Altstadt, von Littenmannstraße (Panorama) kommend.
 - 5. Friedrichstadt mit Anschlagbezirken, von Straßburger Straße kommend.
 - 6. Alte-Neustadt mit Kothensee, von Walter-Rathenau-Strasse (Ostseite) kommend.
 - 7. Wilhelmstadt mit Diesdorf, von Walter-Rathenau-Strasse (Kröfentor) kommend.
- Nach der Kundgebung auf dem Domplatz marschieren die Abteilungen geschlossen auf kürzestem Wege in ihre Bezirke, und zwar:
- 1. Sudenten durch Bismarckstraße, Tauentzienstraße, Haffelbachplatz, Halberstädter Straße.
 - 2. Sudenten durch Augustastraße, Fürst-Leopold-Strasse, Schönebecker Straße.
 - 3. Neue Neustadt, Altstadt und Alte Neustadt durch Dranienstraße, Otto-von-Guericke-Strasse über Staatsbürgerplatz.
 - 1. Wilhelmstadt durch Dranienstraße, Otto-von-Guericke-Strasse, Kölner Straße.
 - 2. Friedrichstadt durch Regierungstraße, Goldschmiedebrücke, Brücktor, Strombrücke.
- Achtung, Schachsportler!**
Alle Schachsportler treten auf den Stellplätzen ihrer Bezirke an und marschieren mit zum gemeinsamen Abmarschplatz. Dort sammeln sich die Gruppen Nord, Mitte und Süd zu einem gemeinsamen Zuge aller Schachsportler in der Franzeschstraße. Der Zug schließt sich am Panorama der Altstädter Gruppe an und marschieren mit zum Domplatz. Vom Domplatz aus marschieren die Schachsportler wieder in den Zügen ihrer Bezirke mit ab.
- Sozialistische Arbeiterjugend!**
Im Rahmen der Gesamtkundgebung Antreten in den Stadtteilen. Fahnen und Wimpel mitbringen.

Sabnen, Banner, Fahnen und Wimpel sind mitzubringen! Massen der Eisernen Front heraus!

Sozialdemokratische Partei Seel Wittmann
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Söltermann Wille
Arbeiterportkartell Kaulfers
Arbeiterportkartell Schwader

Billige Angebote



Aparte Kappe
mit Band garniert laut Bild
6.95



Neuartige Glocke
aus dem Stroh mit voller Bandgarnitur laut Bild
9.75

Lederwaren		Kurzwaren	
Büchermappe extra weiße Falte, Leder	3.00	Gummilitze 3-Meter-Stück 0.25 0.20 0.15	0.10
Frühstückstasche Leder, zum Umhängen	0.50	Schnürsenkel 90 cm lang	0.20
Schulmappe Leder	4.00	Seidenglanz-Stopfgarn 80 Farben, 3 Knäuel	0.10
Aktenmappe Leder	2.50	Lama-Stopfwolle 100 Farben	0.15

Schirme

Kunstseidener Damenschirm 16teilig, mit aparten Bordüren	3.50
Kunstseidener Damenschirm in elegant Zeltständergriff, prima Ausstattung	4.95
Kunstseidener Damenschirm in Jacquarddekoren, in vornehmen Farben	6.95
Kunstseidener Kinderschirm in reizenden Farben mit böhem Zeltständergriff	2.75

Schmuckwaren

1 Wecker mit gutem Werk 1 Jahr schriftliche Garantie	2.00
1 Schwarzwald. Uhr	1.00
1 Küchenuhr Aent-Tage-Werk 1 Jahr schriftliche Garantie	5.75

Toiletten-Artikel

1 Pfd. feinste Toilettenseife	0.48
Flüssige Teer- oder Kamillenseife Fl. 1.00	0.50
Kölnischwasser Flasche	0.50

Mädchen-Achselhemd

kräftiges Wäschetuch, von 3 Seiten mit feiner Stickerei garniert

Gr. 70 75 80 **94** Gr. 55 60 65 **72**



Jugendliche Glocke
aus neuartigem glänzendem Stoff, mit Band und Blumen garniert laut Bild
12.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako	0.55
Damen-Strümpfe künstliche Wäsche, in allen modernen Farben	0.75
Herren-Socken einfarbig und gemustert	0.48
Herren-Strümpfe künstliche Wäsche mit Mako, in vielen Farben	0.95

Porzellan und Steingut

Sammeltassen mit Teller, 3teilig, hübsche mod. Dekore	0.50
Kaffeeservice für 2 Personen, moderne Form, mit dünnen Tassen, la Dekur.	1.85
Teeservice 3teilig, modern dekoriert	2.95
Washservice 3teilig, Golddekore	3.85



Hut aus Florina
mit modischer Bandgarnitur laut Bild
8.75

Osterhasen Osterkerl in verschiedenen Dessins	1.00 0.50 0.25	0.10
Bälle bunt	0.35 0.20 0.10	0.12
" " " " " "	1.00 0.75 0.50	0.45

BARASCH

billig und gut

MAGDEBURG

Uhrenreparaturen jeder Art werden billigst und fachmännisch bei uns ausgeführt. — Annahmestelle Erdgeschoss.

Kristall-Schlagen-Platten elektrisch aufgezogen	1.60
Wabe-Schlagen-Platten 18 cm	0.50
Grünspannen	22.50 25.50 21.00 17.50

Hölzer und Bretter aller Art
zu billigsten Tagespreisen

Kurt Schümann
Liseburger Straße 25 (Privatstraße)
— Nr. 21570-11 —

VOCO
Branneuschtr. 2

Sonnabend, den 12. März
kein Spiritosen-Verkauf

Kluge Geschäftsleute
schätzen den Arbeiter als Kunden sie inserieren deshalb auch in der

Volksstimme

Für das

Osterfest

besonders preiswerte Angebote

Herren-Sakko-Anzüge	26.— 34.— 42.— 48.—
Knob-Anzüge, reine Wolle	32.— 39.— 48.— 56.—
Herren-Sport-Anzüge	18.— 26.— 34.— 42.—
Stipon- u. Gabardine-Mäntel	28.— 36.— 42.— 49.—
Trenchcoat- u. Gumm-Mäntel	12.50 18.— 24.50 29.—
Damen-Wollkleider	4.50 7.50 12.50 19.50
Damen-Seidenkleider	8.50 12.50 18.50 24.50
Frühjahrs-Kostüme	18.— 24.— 29.— 36.—
Damen-Mäntel	12.— 19.— 26.— 32.—

Zum Backen benötigt man:

Verbilligte Margarine

Wir wollen sie Ihnen verbilligen!

Ab Freitag, den 11. März d. J. verabfolgen wir auf 1 Pfd. „Goldama“-Margarine zu 85 Pf. = 1 Bierbecher m. Schliff auf 1 Pfd. „Elsano“-Margarine zu 80 Pf. = 1 Bierbecher auf 1 Pfd. „Burgmädel“-Margarine zu 63 Pf. = 1 Bierbecher auf 1 Pfd. Th. & G. Kokosfett zu 58 Pf. = 1 Bierbecher

Auf 2 Pfund der vorbenannten Sorten geben wir

1 Römer mit Schliff als Werbebeigabe

Ebenso verabfolgen wir ab 11. März auf 2 Flaschen unserer vorzüglichen Wolke (gleich welcher Sorte) oder auf 2 Flaschen Spirituosen bzw. Likör

1 Römer mit Schliff.

Außerdem 6 Prozent Rabatt in Marken oder Gutscheinen!

Hamburger Kaffee-Lager
MAGDEBURG

Fernruf Nr. 242 03 Filialen-Betrieb

Wine-Afrika-Kaffee reiner Bohnenkaffee
1/2 Pfd. 45 Pennig — 1 Pfd. 90 Pennig
Willy Walter - Wina - Hassebachstraße 2

Halbfleißig billiger!

Kalbszunge 1 1/2 Pfd.	1.60
Kalbshirn 1/2 Pfd.	1.00
Kalbsfleisch 1/2 Pfd.	1.00
Kalbsfleisch 1/2 Pfd.	1.00
Kalbsfleisch 1/2 Pfd.	1.00
Kalbsfleisch 1/2 Pfd.	1.00

Richard Basse, dr. Marktstraße 20

Leihhaus
Weißfabstraße Nr. 5a, l.
bietet Gold-, Silber-, Uhren- und Brillen- und Schmuck-Verkauf
gute Wechsel-Verkauf
Alfred Hüfnerhaus
Telephon 32630

Der Garten cuft!

Schreber- und Kleingarten-Besitzer sind jetzt sehr aufmerksame Beobachter des Anzeigens in der Volksstimme. Sie suchen nämlich nach guten Bezugsquellen für

Sämereien, Zier- und Nutzpflanzen, Gartengeräte usw.

Für alle Geschäfte, die diese Waren führen, ist daher jetzt die richtige Zeit, ihre Anzeigen in der Volksstimme erscheinen zu lassen

Strickkleidung

Blusen, Röcke, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwaren, Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Hauswäsche, Trikotagen, Wollwaren, Oberhemden, Schürze, Gardinen, Teppiche, Läufer, Stoppdecken, Diwandecken, Tischdecken, Schlafdecken, Bettfedern und fertige Betten

Metallbettstellen
Reformate-Betten, Aufklappen

KAUFHAUS
Merkur
Magdeburg
Breiter Weg 227
Ecke Marktstr., Nähe Hassebachplatz

Nachruf.

Am 2. März verstarb das frühere Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung

Herr Rechtsanwalt Roter

Max Roter

im 62. Lebensjahr.

Der Verstorbene gehörte in den Jahren von 1921 bis 1929 der Stadtverordneten-Versammlung an. Während seiner Zugehörigkeit im Stadtparlament hatte er mit reger Interesse jederzeit die Arbeiten der Stadtverwaltung verfolgt und am Wohl der Stadt mitgewirkt.

Seine Angehörigen werden wir in Ehren beisetzen

Magdeburg, den 10. März 1932

Hinter
Oberbürgermeister

Rote
Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung

Dankagung.

Den vielen Sieben, die teilnahmen an unserem Schmerz, danken wir hierdurch herzlich. Besonders dankt Herr Pastor Spannemann für seine tröstlichen Worte in der Kapelle und am Grabe sowie der Sozialdemokratischen Partei und dem Naturheilverein Eilenburg.

Witwe Marie Karthäuser
und Kinder.

Am 2. März entfiel nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter, die Witwe

Emeline Fröhlich geb. Blahn im 81. Lebensjahr

In tiefem Schmerz
Die trauernden Hinterbliebenen

Hilf. Fröhlich und Familie

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 12. März 1932, um 3 Uhr, von der kleinen Kapelle des Westfriedhofs aus, statt.

Schlagt den Faschismus!

Siedler und Landbedürftige, aufgepaßt!

Hitler gegen die Siedlungsbestrebungen

Nach einer vom Fürsten Eulenburg-Vieberg angefertigten Niederschrift über eine Unterredung mit Hitler hat letzterer sein bisheriges Agrarprogramm völlig aufgegeben. Hitler hat nämlich jetzt erklärt:

Ich denke nicht daran, den ererbten oder sonstwie rechtmäßig erworbenen Großgrundbesitz, soweit er im Dienste der Allgemeinheit Arbeit leistet und produziert, zu zerstören. Ich habe auch nicht die Absicht, in breitem Umfang auf deutschem Boden zu siedeln, weil die zur Verfügung stehende Fläche für ein 60-Millionen-Volk hierfür zu beschränkt ist. Es würde dabei nur eine Besitzverschiebung herauskommen, die der Allgemeinheit keinen wesentlichen Nutzen, ja hinsichtlich der inneren Ernährungsgrundlage sogar Schaden brächte, da große Güter mehr produzieren als parzellierte.

Das ist echt Hitler! Der Großgrundbesitz darf nicht geschmälert werden. Da läßt der Dekorationsmaler Hitler sich denn von seinen vornehmen Sekt- und Kaviarfreunden den alten Unsinn aufschwaben, daß die großen Güter leistungsfähiger sein sollen als die kleinen. Was versteht Hitler von Landwirtschaft und Siedlung. Erstens holt der Großgrundbesitz, wie auf dem Lande jedes Kind weiß, nicht annähernd das heraus, was der Bauer auf demselben Boden erreicht, — und zweitens: wieviel Bauernwirtschaften mit Hunderten deutscher Familien könnten da leben, wo heute ein paar von den vornehmen Freunden Hitlers hausen.

Ihr Siedler und Landbedürftigen merkt auf: die Nazis versprechen den Wählern Siedlungsland zu geben, jetzt heißt es: an die großen Güter darf nicht gerührt werden. Diese Auffassung von der „Immunität der großen Güter“, deren Unrentabilität sich vielfach ergibt, unterstreicht der nationalsozialistische Großgrundbesitzer Hermann Schneider in seiner Broschüre „Unser täglich Brot“, in der es heißt: „Durch Siedlung darf kein Großgrundbesitz zerstückelt werden“. Und der nationalsozialistische Freiherr v. Buttler und der nationalsozialistische Agrarfachverständige Walter Darre geben dem Artikel 17 des nationalsozialistischen Programms dem Sinn nach die Auslegung, daß am Großgrundbesitz nicht gerührt werden dürfe. „Nur wenn Mißwirtschaft betrieben wird, soll er enteignet werden“. Wörtlich heißt es aber in dieser Auslegung: „Daß überwiegend Kleinbesitz unter diese Rubrik fällt“.

Es handelt sich bei den Nationalsozialisten um eine Partei, die mit den Großgrundbesitzern geht und für die Bauern nichts übrig hat. Man macht den Bauern wohl Versprechungen, um, wie ja die Nationalsozialisten immer wieder zugeben, Stimmen auf jeden Fall zu gewinnen, aber man denkt nicht daran, diese Versprechungen, die man den Bauern gegeben hat, zu erfüllen. Darum keine Stimme für Hitler, alle Stimmen für Hindenburg. —

Moskaus Hilfsstellung für Hitler

Leo Trotzki, auch heute noch die stärkste geistige Potenz im Bolschewismus, untersucht in Heft 9 der Wochenschrift „Die Weltbühne“ die deutschen Verhältnisse im Hinblick auf die Reichspräsidentenwahl. Der logisch und dialektisch glänzend aufgebaute Artikel ist leider zu umfangreich, um ganz von uns gebracht zu werden. Wir müssen uns mit Zitaten begnügen, die aber den Gedankengang des Artikels klar erkennen lassen.

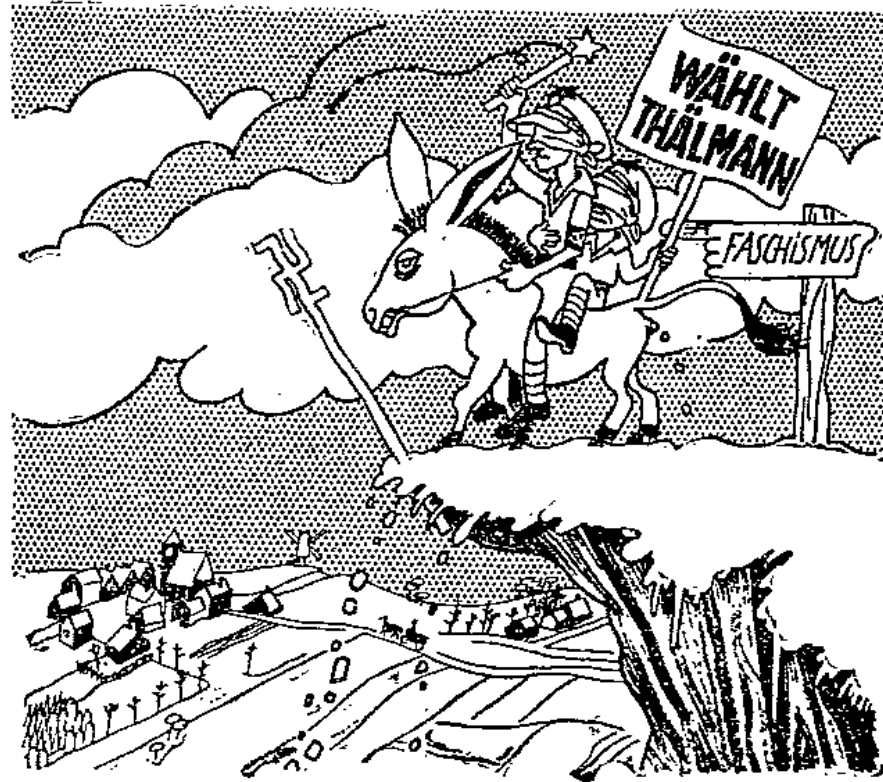
Trotzki untersucht zunächst die Gründe für die taktische Stellungnahme Moskaus und der deutschen Kommunisten. Er betrachtet das Schlagwort vom „Sozialfaschismus“ und die Gleichung Brüning—Hitler und kommt zu einer vollständigen Ablehnung dieser hochlen Parolen. Trotzki weiß nach, daß sehr wohl ein

Unterschied besteht zwischen Faschismus und bürgerlicher Demokratie und umschreibt die politische Aufgabe der organisierten Arbeiterschaft innerhalb dieser Demokratie. Er stellt fest:

Im Laufe dieser Jahrzehnte haben die Arbeiter innerhalb der bürgerlichen Demokratie, unter deren Ausnutzung und im Kampf mit ihr, eigne Festungen, eigne

Die Unentwegten

„Ihren Hauptstoß muß die KPD. gegen die Wels-Brüning-Hindenburgfront richten.“
„Note Fahne“ vom 9. März 1932



„Wir Kommunisten wissen zwar, daß wir hineinfallen, aber das Prinzip und Moskau verlangen es so“

Basen, eigne Herde der proletarischen Demokratie gebaut: Gewerkschaften, Parteien, Bildungsclubs, Sportorganisationen, Genossenschaften usw. Das Proletariat kann zur Macht nicht im formellen Rahmen der bürgerlichen Demokratie gelangen, sondern nur auf revolutionärem Wege: das

Schändlicher Verrat der Kommunisten!

Note Einheitsfront mit Hitler

Die Kommunisten lassen die letzten Schleier von ihrer Verräterpolitik fallen. Offen stellen sie sich zum rechten Flügel der Harzburger Front.

In Döschersleben a. d. Bode schückten sie neulich einen wegen gemeiner Verbrechen bestrafte SA-Mann, als Männer der Eisernen Front den Faschisten stümpften.

Am Montag, dem 29. Februar, tagten die kommunistischen Funktionäre gemeinsam mit den SA-Leuten Hitlers in Döschersleben a. d. Bode unter der Führung der Kommunisten Richter und Siebel und des SA-Führers Fred Ernst. Es wurden in dieser gemeinsamen Funktionärsitzung die Richtlinien für das einheitliche Vorgehen im Präsidentenwahlkampf gegen die Eisernen Front festgelegt.

Die Döschersleber Arbeiterschaft ist empört über die Verräter und wird am 13. März mit den Thälmann-Faschisten abrechnen. Keine Stimme für Hitler, keine Stimme für Thälmann.

Arbeiter, wählt Hindenburg!

ist durch Theorie und Praxis gleichermaßen erwiesen. Aber gerade für den revolutionären Weg benötigt es die Stützpunkte der Arbeiterdemokratie innerhalb des bürgerlichen Staates. Auf die Schaffung solcher Punkte lief ja die Arbeit der Zweiten Internationale in jener Epoche hinaus, da sie noch eine progressive historische Arbeit versah.

Der Faschismus hat zur grundlegenden und einzigen Bestimmung: bis aufs Fundament alle Einrichtungen der proletarischen Demokratie zu zerstören. Hat dies für das Proletariat einen „Klasseninn“ oder nicht? Mögen die hohen Theoretiker darüber nachdenken...

Daß der Übergang von Demokratie zum Faschismus „organischen“ und „allmählichen“ Charakter haben kann, bedeutet offenbar nichts anderes, als daß man dem Proletariat nicht nur alle materiellen Eroberungen — ein bestimmtes Lebensniveau, soziale Gesetzgebung, bürgerliche und politische Rechte —, sondern auch die Hauptwaffe dieser Eroberungen, seine Organisationen, ohne Erschütterungen und ohne Kampf abnehmen kann. Unter Übergang zum Faschismus „auf kaltem Wege“ wird somit die schrecklichste politische Kapitulation des Proletariats verstanden, die man sich überhaupt vorzustellen vermag...

Wie könnte klarer und einleuchtender gesagt werden, um was es in den bevorstehenden Kämpfen geht, zu denen die Wahl des Reichspräsidenten nur der — allerdings ungemein wichtige! — Auftakt ist? In seiner weitem Untersuchung weist Trotzki die unheilvollen Folgen nach, die notwendig für das deutsche Proletariat aus der unsinnigen Taktik Moskaus und der deutschen Kommunisten erwachsen müssen. Er schließt mit diesen aus der politischen Situation zwingend zu ziehenden Sätzen:

Jeder denkende Arbeiter, und um so mehr jeder Kommunist, ist verpflichtet, sich Rechenschaft abzulegen über die ganze Leere, die ganze Nichtigkeit des faulen Gebäudes von Stalins Bürokratie, Brüning und Hitler seien ein und dasselbe. Das heißt die Dinge verwirren. Schändlich verwirren aus Angst vor den Schwierigkeiten, aus Angst vor den großen Aufgaben. Antworten wir ihnen. Ihr kapituliert, ohne den Kampf angenommen zu haben, ihr erklärt, wir hätten bereits eine Niederlage erlitten. Ihr lügt! Die Arbeiterklasse ist gespalten, geschwächt durch die Reformisten, desorganisiert durch die Schwankungen der eigenen Avantgarde, aber noch nicht geschlagen, ihre Kräfte sind nicht erschöpft. Nein, Deutschlands Proletariat ist mächtig. Die optimistischsten Berechnungen werden gewaltig übertroffen werden, wenn seine revolutionäre Energie sich den Weg in die Arena der Aktion gebahnt haben wird.

Brünings Regime ist ein Regime der Vorbereitung. Wofür? Entweder für den Sieg des Faschismus oder für den Sieg des Proletariats. Es ist ein Vorbereitungsregime aus dem Grund, weil beide Lager sich auf den entscheidenden Kampf erst vorbereiten. Brüning mit Hitler zu identifizieren, bedeutet, die Situation nach der Niederlage zu identifizieren; bedeutet, im voraus die Niederlage als unvermeidlich zu betrachten; bedeutet die Aufforderung, ohne Kampf zu kapitulieren.

„Brüning mit Hitler zu identifizieren... bedeutet die Aufforderung, ohne Kampf zu kapitulieren.“ So und gar nicht anders muß das Verhalten unserer Kommunisten im schmerzlichen Kampf beurteilt werden, den die organisierte Arbeiterschaft je geführt hat. Der Mann, der es klipp und klar sagt, ist kein Sozialdemokrat. Wir gehen durchaus nicht in allen Schläffen mit Leo Trotzki einig, doch seine unwiderlegliche Zergliederung der politischen deutschen Lage bestätigt durchaus, daß die Sozialdemokratie auf dem rechten Wege ist.

Gegen die Verwirrungstaktik Moskaus und des Berliner Liebknecht-Hauses gibt es nur ein wirksames Mittel:

Keine Stimme für Thälmann, denn jede solche Stimme kommt nur Hitler zugute! —

... auch die
Magdeburger Damen
wissen was sie wollen

sie wollen ihre Herren gut und elegant angezogen sehen
sie wollen nicht allzuviel dafür ausgegeben wissen.
Nun — wenn die Magdeburger Damen erst Esders & Dyckhoff-Herrenkleidung kennenlernen, dann werden sie genau sowie es ihre Mitschwester schon heute in ganz Deutschland tun, ihren Herren den Tip geben: „Kauf doch lieber bei E & D — da sitzt der Anzug gleich richtig — da hält er jahrelang — bei E & D weiß man, woran man ist!“ Und die Herren werden im Stillen die Einkaufsklugheit und den scharfen Blick der Frau für alles wirklich Gute bewundern — und sich für den Rat dankbar zeigen!

E & D führt auch besonders gute und besonders hübsche Knaben- und Kinderkleidung!
Esders & Dyckhoff
Breitweg 45/47

Wo stand Hitler 1918?

Die „Westdeutsche Arbeiterzeitung“, das Verbandsorgan der katholischen Arbeiter- und Knappenvereine Westdeutschlands, die am 12. März erscheint, enthält einen Artikel: „Wo stand Adolf Hitler 1918“. In dem Artikel heißt es:

Die Soldatentruppe in der Garnison waren alle rot. Fast jeden Tag wurden Vorträge gehalten in sozialistischem Sinne. Novembergeist war Trumpf. Hitler unterhielt sich viel mit seinen Kameraden über die Lage, aber er hat nicht, wie er heute glauben machen will, den Marxismus als Irrlehre oder des deutschen Volkes Untergang gekennzeichnet. Er sagte zu einem seiner Kameraden wörtlich: Ich stehe in Verbindung mit dem S.P.D.-Parteisekretär, um in die Propagandaabteilung der S.P.D. einzutreten!

Die Verhandlungen mit dem sozialdemokratischen Parteisekretär zerfielen. Den Grund hat Hitler nie angegeben. Im Januar 1919 schlug sich Hitler zu den Rechtsparteien. Wer die Lage in München nur etwas kennt, für den war es klar, daß jene Kreise nicht vor das Volk treten konnten, um neue Ideen zu predigen. Also war es für sie ein Akt der Klugheit, sich einen Menschen zu suchen, der von unten kam und öffentlich sprechen konnte. So konnten sie Hitler als willenslos und vor der heraufstrebenden Zukunft bangenden Menschen leicht für ihre Ziele gewinnen.

Aus dieser Schilderung geht hervor, daß Hitler bei Verhandlungen mit einem sozialdemokratischen Parteisekretär nicht auf seine Kosten gekommen ist. Wahrscheinlich hat man in München damals schon erkannt, daß er nur ein Schwächling ist.

Hitler über die ne Wähler

„Sehen Sie, die große Masse der Arbeiter will nichts anderes als Brot und Spiele, die hat kein Verständnis für irgendwelche Ideale und wir werden uns damit rechnen können, die Arbeiter in erheblichem Maße zu gewinnen. Wir wollen eine Auswahl der neuen Herren nicht, die nicht wie Sie von irgendeiner Mitleidmoral getrieben wird, sondern die sich darüber klar ist, daß sie auf Grund ihrer besseren Rasse das Recht hat, zu herrschen und die diese Herrschaft über die breite Masse rückwärtslos antretet.“

Hitler zu Dr. Otto Straßer, 21. Mai 1930.

Zertrümmert die Gewerkschaften!

„Der in jener Zeit die marxistischen Gewerkschaften wirklich zerstört hätte, um an Stelle dieser Institution des vernichtenden Klassenkampfes der nationalsozialistischen Gewerkschaften zum Siege zu verhelfen, der gehörte mit zu den ganz großen Männern uners. Volkes, und seine Hilfe hätte dereinst in der Volkshalle zu Regensburg der Nachwelt gewidmet werden müssen.“

Hitler, „Mein Kampf“.

Wahlaufruf des Reichsbanners

Der Bundesvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold erläßt folgenden Aufruf:

Kameraden!

Der Weg der deutschen Republik wird durch die Wahl des Reichspräsidenten am kommenden Sonntag auf Jahre hinaus bestimmt. Ihr wißt, wozum es geht. Ihr wißt, daß an diesem Tage der Faschismus geschlagen werden muß. Ihr wißt, daß es sich um Sicherung von Volks-

freiheit und Volksrecht handelt. Ihr wißt, wir kämpfen, weil wir wollen, daß die Verheißungen der Verfassung von Weimar zur Wirklichkeit werden. Die große Schlacht muß uns den ersten Sieg bringen. Alle Kräfte einsehen an der Front der Republik.

Marchieren! Marchieren! Die Trommel nicht schonen! In jedes Dorf und ins letzte Haus muß unsere Parole getragen werden:

Schlagt Hitler - wählt Hindenburg!

Gegen die Frau.

„Analog der Erziehung des Knaben kann der völkische Staat auch die Erziehung des Mädchens von dem gleichen Gesichtspunkt aus leiten. Auch dort ist das Hauptgewicht vor allem auf die körperliche Ausbildung zu legen, erst dann auf die Förderung der geistlichen und zuletzt der geistigen Werte. Das Ziel der weiblichen Erziehung hat unverrückbar die kommende Mutter zu sein.“

Das Selbstporträt Adolf Hitlers. (Eigene Worte.)

„Blutige Vegetarität.“

„Im übrigen ist in dieser Frage meine Stellungnahme die, daß man nicht kleine Diebe hängen soll, um große laufen zu lassen, sondern daß zunächst ein deutscher nationaler Gerichtshof etliche Hunderttausende der organisierten und damit verantwortlichen Verbrecher des Novemberrats und alles dessen, was dazu dazugehört, abzurufen und hinzurichten hat. Ein solches Exemplar wird dann auch dem kleinen Waffenträger einmal für immer die notwendige Lehre sein.“

Hitler, „Mein Kampf“.

Große Kundgebung in Groß-Ottersleben

Über 1000 Republikaner saßen am Dienstag dichtgedrängt in den „Danajalen“ zu Groß-Ottersleben. Marschmusik der Turnerfakel erkante, und dann marschierten sie ein: die Jungen und Mädchen unter den roten Fahnen, die Hammerfakel, die Sportler und in langer Reihe das Reichsbanner. Stürmisch begrüßt wurde als erster Redner Kurt Kaulfers das Wort. Er führte etwa folgendes aus: Die politische Unruhe eines Teiles des deutschen Volkes zeigt sich dadurch, daß ein Mann wie der 100-Mark-Schein-Winter immerhin doch die erforderlichen 35 000 Stimmen bekommen habe. Die Kommunisten verüben, genau so wie am 9. August, durch Aufstellung ihres Jähkandidaten bewußten Verrat an der Arbeiterklasse. Die Nazis

propagieren den politischen Mord. Sie wollen die Gewerkschaften vernichten. Hitler erklärte, daß er auch die christlichen Gewerkschaften auflösen werde und höchstens einen Teil der deutschnationalen Verbände bestehen lassen wolle. Der Arbeiter-schaft sollen außerdem ihre in jahrzehntelanger Arbeit aufgebauten Genossenschaften reiflos zerlegt werden.

Unsre Führer haben, als sie den Staat übernahmen, nicht gezögert, sondern aufgebaut. Die Gewerkschaften haben für die Arbeiterschaft das herausgeholt, was bei der Machtverteilung in Deutschland herausgehoben war.

Kaulfers ging auf die weltwirtschaftlichen Verhältnisse ein und schilderte die Weltarbeitslosigkeit, die durch eine Verteilungskrise in der Welt hervorgerufen ist. Er zeigte deutlich den Widerspruch der kapitalistischen Wirtschaft auf, wo Menschen verhungern, während Lebensmittel zum Heizen der Dampfessel verbrannt werden. Rame Hitler an das Ruder, dann würde dieser furchtbare Zustand noch schlimmer. Derselben Arbeitgeber, die Hitler Beifall klatschen, wollen den Arbeitern noch weiter den Lohn abbauen. Die Nazis versprechen jedem etwas, um die Wähler anzulocken. Wenn sie an der Macht sind, dann werden sie ihren Gehobenen Lakaidienste leisten. Die Handlanger der Kapitalisten müssen geschlagen, Hitler muß besiegt werden; darum wählen wir Hindenburg!

Gleichfalls stürmisch begrüßt wurde Karl Höltgermann, der Führer der Eisernen Front, der als zweiter Redner sprach. Der Wind stieg am 13. März? Für mich gibt es da keine Frage: Hindenburg wird Reichspräsident bleiben. Es ist aber unsere Aufgabe, den Faschismus entscheidend zu schlagen und ihm eine möglichst große Niederlage beizubringen. Der Sieg der Republikaner ist die Voraussetzung zum Wiederanstieg unseres Volkes. Hitler wählen heißt, der Wirtschaft einen neuen schweren Schlag verfehlen.

Über die Erwerbslosenfrage schweigen sich die Nazis aus. Hitler erklärte dazu vor den Ruhrindustriellen, er würde schon Arbeit besorgen, und wenn er das Kurische Haff mit Eisern ausschöpfen lassen sollte. So blöd wie dieser Vorschlag, so blöd ist das ganze Geschrei der Nazis. Es gibt für uns, so schwer es auch fallen mag, nur eins: Hindenburg wählen. Denn nach einer Niederlage der Nazis bei der Präsidentenwahl besteht für uns die Möglichkeit, bei den Preußenvahlen weiter vorzustoßen. Das ist auch die Voraussetzung, endlich eine arbeitsfähige Reichsregierung zu erhalten.

Wenn Hitlers Hintermänner, die erbittertesten Feinde der Arbeiterschaft, Hindenburg jetzt weghaben wollen, so tun wir richtig, wenn wir Hindenburg auf seinem Posten belassen wollen. Jede Stimme für Thälmann ist ein Schlag in die eignen Reihen, in die eignen Gräben. Das Bürgertum ist zerfallen. Es wird sich später einmal schämen, den Namen Hitler in den Mund genommen zu haben. Wenn auch Hitlers Anhängerinnen vor ihren Hausaltären liegen und beten: „Großer Opa, laß du mich bei dem Einzug in Berlin deine Gselin sein“, und wenn auch der große Adolf jeden Morgen im Spiegel nachschaut, ob um seine Tolle schon der Heiligenchein geworden ist, wir werden diesen eingebildeten Kerl doch schlagen. Die Hitlerbewegung wird zusammensinken, wie die des französischen Generals Boulanger, von dem man damals auch annahm, er werde das Volk erretten. Heute schämt man sich, davon zu sprechen. Die Nacht der langen Messer kommt nicht, am 14. März kommt die Nacht der langen Gesichter. Wir müssen nicht nur Hitler schlagen, sondern dafür sorgen, daß die ganze Bewegung vernichtet wird.

Wenn die Führer der SPD. Mut hätten, dann sagten sie ihren Anhängern die Wahrheit, daß nur durch Wiederwahl Hindenburgs Hitler zu schlagen ist. Aber sie haben sich feistgefahren und sind zu stolz, ihre Fehler einzugesehen. Das ist ein gefährlicher Stolz, der den Arbeitern teuer zu stehen kommen kann.

Wir werden siegen. So schließen wir dann, vom Wetter umbraust, die Eiserne Front der eisernen Faust.

Der Gaufrührer Wille schloß die imposante Veranstaltung mit der Mahnung an alle, mitzuarbeiten, um Hitler endgültig zu schlagen.

Duesterberg und Hitler —!

das heißt:

Chaos, Hunger und Diktatur!

Die Republikaner stimmen für Hindenburg!

Lügenfeldzug gegen führende Sozialdemokraten

Die Nationalsozialisten haben ein Flugblatt „Arbeit und Brot“ in Dessau und Magdeburg verbreiten lassen. An persönlicher Unanständigkeit sucht dieses Flugblatt seinesgleichen. Abgesehen von der üblichen Verächtlichmachung des Reichspräsidenten von Hindenburg verurteilt diesmal die Nationalsozialisten führende Genossen der Sozialdemokratischen Partei dadurch in den Schmutz zu ziehen, daß sie ihnen Mietengeldbezüge aus Aufständischenfonds und sonstigen Quellen andichten. Natürlich sind alle diese Behauptungen erlogen. Sie stammen aus einer ostpreussischen Wochenchrift „Der Reichhof“, die von einem Zweigunternehmen der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ verlegt wird. Diese Zeitschrift ist gezwungen worden, alle Behauptungen, die sie über führende Sozialdemokraten und ihre angeblichen Bezüge gebracht hatte, zu demütigen. Außerdem sind gegen den verantwortlichen Redakteur der Blattes noch verschiedene Strafverfahren im Gange.

Seit einigen Jahren ist es bei den völkischen Gegnern der Sozialdemokratie zur Methode geworden, dem Mangel an tatsächlichen Kampfproben gegen unsere Partei durch persönliche Verdächtigungen und Verleumdungen der schmutzigen Art abzuhelfen. So behaupten die Nazis in ihrem Flugblatt, der Genosse Wiffell habe 2000 Mark jährlich Anwartschaftsrenten, der Genosse Wels habe 30000 Mark jährliche Einkünfte, der Genosse Hilferding 26000 Mark, der Genosse Herz 36000 Mark. Alle Wähler, die bisher solche Behauptungen angehtelt haben, sind sofort zur Berichtigung dieser Angaben gezwungen worden. Leider können wir die nationalsozialistischen Flugblattverbreiter zu keiner Verurteilung veranlassen, weil sie sich geschützt haben, ihre Behauptungen in einer Druck-schrift anzustellen, die dem Verleumdungsprozess unterliegt. Es sei darum an dieser Stelle nur kurz darauf hingewiesen, daß alle Angaben über Nicieneinnahmen von sozialdemokratischen Führern aus Aufständischenfonds und sonstigen öffentlichen Mitteln reine Verleumdungen darstellen. Sofern führende Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei überhaupt in Aufständischen Fonds, um sie das im Auftrag ihrer Fraktionen als parlamentarische Vertreter oder, sonst es sich um wirtschaft-

liche Unternehmungen der Arbeiterschaft selbst handelt, im Interesse der Partei. Von den Unternehmungen der Arbeiterschaft erhalten sie selbstverständlich überhaupt keine Entlohnungen. Soweit von öffentlichen Unternehmungen Vergütungen gezahlt werden, fließen diese Beiträge ausnahmslos nicht in die Taschen unserer Genossen, sondern sie fließen reiflos für politische und soziale Zwecke Verwendung.

Ingenieur sind aber auch die Angaben über die Höhe der Bezüge der verschiedenen genannten Genossen reine Lügen. So erhält der Genosse Wiffell von der Preussischen Bergwerks- und Hütten-A.G. nicht 25000 Mark Zantien, sondern 250 Mark, und diesen Betrag stellt er reiflos der Arbeiterwohlfahrt zur Verfügung. Der Genosse Herz bekommt nicht 36000 Mark aus seiner Tätigkeit als Aufsichtsrat, sondern nicht ganz 10000 Mark, die er selbstverständlich reiflos für politische und soziale Zwecke verwendet. Nicht ein Pfennig fließt dabei in seine eigene Tasche. Die angeblichen Bezüge des Genossen Wels sollen sich aus einer Zantien von 12000 Mark von der Drahtloher Dienst-A.G. und einem Parteigehalt von 18000 Mark zusammensetzen. Auch diese Angaben sind erlogen. Otto Wels bezieht von der Drahtloher Dienst-A.G. nicht einen Pfennig. Sein Parteigehalt beträgt nicht 18000 Mark, sondern viel weniger als die Hälfte. Ebenso verhält es sich mit den andern noch verleumdeten Genossen.

Anständige bürgerliche Zeitungen haben sich wenigstens veranlaßt gefühlt, nachdem sie von der Unwahrheit der von ihnen gebrachten Verleumdungen unserer Genossen erfahren hatten, die Dinge richtigzustellen und sich wegen ihrer Leichtfertigkeit zu entschuldigen. So hat z. B. die deutschnationale „Kieker Zeitung“ vor kurzem geschrieben, daß sie unter dem Ausdruck des größten Bedauerns die gegen führende Sozialdemokraten gebrachten Behauptungen reiflos zurücknehmen müsse. Sie sind gespannt, ob es den Nationalsozialisten gelingen wird, diesen Antrag aufzubringen, die unglücklichen Verleumdungen unserer Genossen durch die Flugblätter in Dessau und Magdeburg in ihrer Presse zurückzunehmen.

975

TREFFER

IST UNSERE NEUE SONDER-PREISLAGE

DAMEN-, KNABEN- U. MÄDCHENSCHUHE

QUALITÄT IN UNÜBERTROFFENER PREISWÜRDIGKEIT

Mercedes

SCHUHE

Magdeburg, Breiter Weg 157

ZUR SAISON- Eröffnung

Bringen wir eine schöne Auswahl in allen unseren Abteilungen:

Composé in den neuen Pastellfarben	Meter 1.20	1.10
Fresko mit K'seide für das Sportkleid	2.95	2.75
Wollspitze die große Mode in Tweeds, reine Wolle	12.50	9.50
Backfisch-Mäntel in modernen Farben, gefüttert und halb gefüttert	25.00	22.75
Damen-Sportmäntel flotte Form, in Fresko, Noppen, Tweeds u. engl. Stoffart.	33.00	29.50
Herrn-Sportanzüge Sakko- und Golphose, der Anzug der Saison		
Herrn-Anzüge ein- und zweifreihig in den modernst. Formen uns. eig. Fabrik 68.-	42.50	39.50

Konsum-Verein
Spezialgeschäft: Jakobstraße 42
Verkauf nur an Mitglieder



We-Vau

ladet zum Kaufe ein!

Allerhochfeinste Molkereibutter 1/2 Pfd. nur **73** Pfg.
Original-Molkereipackung 1/2 Pfd. **74** Pfg.
Teebutter, gesalzen, 1/2 Pfd.-Stck. **78** Pfg.

Margarine 1 Pfd. nur **33** Pfg.
Hausmarke-Margarine 1 Pfd. nur **44** Pfg.
Tirola-Margarine . . . 1 Pfd. nur **63** Pfg.
We-Vau-Gold-Margarine 1 Pfd. nur **80** Pfg.
We-Vau-Rosense-Margarine 1 Pfd. nur **90** Pfg.
We-Vau-Palmbutter . . . 1 Pfd. nur **33** Pfg.

mit 5% Rabattmarken!

Käse - so nahrhaft!

Tilsiter o. R., halbfett 1/4 Pfd. nur **16** Pfg.
Tilsiter m. R., vollfett 1/4 Pfd. nur **20** Pfg.
Tilsiter o. R., vollfett 1/4 Pfd. nur **25** Pfg.
Edamer, vollfett . . . 1/4 Pfd. nur **21** Pfg.
F. F. Schweizer, vollf. 1/4 Pfd. nur **22** Pfg.
Bayer, Schweizer, vollf. 1/4 Pfd. nur **30** Pfg.
Limburger, halbfett . . . 1 Pfd. nur **40** Pfg.
Schloß-Camembert . . . Stück nur **20** Pfg.
Delikatesskäse . . . Stück nur **15** Pfg.
Schachtelkäse, ganz Schachtel **65** Pfg.
Schachtelkäse, geteilt Schachtel **66** Pfg.
Kümmelkäse . . . 1/4 Pfd. nur **15** Pfg.
Jocca-Käse . . . Würfel nur **25** Pfg.
Harzkäse . . . Stück 6 u. 4 Pfg.
Spitzkäse . . . Stück nur **7** Pfg.
Korbkäse . . . Stück nur **12** Pfg.

mit 5% Rabattmarken!

Deutsche Frischeier
mit dem Adlerstempel
10 Stück nur **108, 98, 88, 78, 68** Pfg.
mit 5% Rabattmarken!

Delikate Wurstwaren

Feinlandleberwurst 1/4 Pfd. nur **17** Pfg.
Feine Rotwurst . . . 1/4 Pfd. nur **17** Pfg.
Feine Mettwurst . . . 1/4 Pfd. nur **22** Pfg.
Delikatess-Leberwurst 1/4 Pfd. nur **25** Pfg.
Delikatess-Rotwurst . . . 1/4 Pfd. nur **25** Pfg.
Delikatess-Sülze . . . 1/4 Pfd. nur **25** Pfg.
Delikatess-Mettwurst 1/4 Pfd. nur **30** Pfg.
Sardellen-Leberwurst 1/4 Pfd. nur **30** Pfg.
Plockwurst, hart . . . 1/4 Pfd. nur **25** Pfg.
Salami, mild . . . 1/4 Pfd. nur **28** Pfg.
Zerelatwurst . . . 1/4 Pfd. nur **30** Pfg.
Bratwurst, gut ger. 1/4 Pfd. nur **35** Pfg.
ff. ger. fetter Speck 1/4 Pfd. nur **17** Pfg.
mit 5% Rabattmarken!

Oelsardinen in hell. Oel

Cintra . . . Portionsdose nur **20** Pfg.
La Seleka . . . 1/4 Clubdose nur **24** Pfg.
Leixos illustr. 1/4 Clubdose nur **33** Pfg.
Leixos in Papier, 1/4 Clubdose nur **35** Pfg.
Boa Nova illustr. 1/4 Clubd. nur **35** Pfg.
Boa Nova in Pap., 1/4 Clubd. nur **37** Pfg.
mit 5% Rabattmarken!

Erdbeer-Konfitüre
lose, mit ganzen Fruchtstücken . . . 1 Pfund nur **64** Pfg.

Aprikosen-Konfitüre
lose, mit ganzen Fruchtstücken . . . 1 Pfund nur **60** Pfg.
mit 5% Rabattmarken!

Waren-Verein

Gute Waren für wenig Geld man ständig im We-Vau erhält!



Besonders preiswerte, moderne

KÜCHEN

Mk. 75.- 95.- 113.- 126.- 136.- 151.- 168.- 171.- 191.- 201.- 225.- 245.- usw.
Transport frei, auch nach auswärts.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Bettenhaus Bruno Paris
Breiter Weg 4 (Hauptpost gegenüber)

Schlagt Hitler

mit seinen eigenen Worten!

Lest und verbreitet diese Schriften

Ein national-sympathisches Traktätchen

Der Gendarm von Hildburghausen 5 Pf.

Das Selbstporträt Adolf Hitlers 15 Pf.

Aussprüche und Auszüge aus seinem Buch „Mein Kampf“

und **Thälmann!**

Dokumente kommunistisch.

Führer-Korruption 20 Pf.

Die KPD. Im Dienste der russischen Außenpolitik von Hans Rutz

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Aschersleben, Stendal

Butter

Feinste Qualitäten!
Billigste Preise!

Allerfeinste Schleswig-Holsteiner Molkerei-Marken-Butter . . . Pfund **1.50**

Feine Molkerei-Butter gute Qualität . . . Pfund **1.40**

Unsere Teebutter 1.58
Eine Klasse für sich Pfund

Flamanta ges. gesch. Margarine
Eine Höchstleistung Pfund . . . nur **74** Pf.

Auf alle Waren unsern bekannten Rabatt

Butter Großhandlung Hammonia
Größtes Butter- u. Margarine-Spezialgeschäft Deutschlands
Verkaufsstelle **Magdeburg, Alte Ulrichstr. 16**

Klubgarnituren
in Leder, Gobelins und Plüsch

Klubsessel
in jeder Form und Größe, laufend billig abzugeben

Bauch, Mook & Co.
Magdeburg
Alter Markt (am Rathaus)

Wie kriege ich Kinder

wagen am billigsten?

Nur **Alte Ulrichstr. 2**
Kinderwagen- u. Betten-Spezialgeschäft

Willy Pels

Radio Reg. fast neu 2-5 St., 45 A an Hollenhausenstr. 4, Hof.

Tiermarkt
kaufe Hähne und Weibchen
Eitner, Lassingstr. 26

Hähne kaufe bis Sonnab., auch Weibchen.
Meyer, Marktstraße 10a.

Die Tapeten-Preise 1932

sind bei uns jetzt fast denen von 1914 gleich. Infolge Großeinkaufs und Großumsatz **Rolle von 15 Pf.** an
Die Ausstellungen in acht Schaufenstern sagen Ihnen alles!

Cremers Tapetenhaus
Gr. Münzstr. 9, Ecke Kutscherstr. — Tel. 222 71
Zweiggeschäfte in Breslau, Leipzig und Chemnitz

BURG

Brikette

Koks, Grudekoks, Eierbrikette, Brennholz

liefert in nur la Qualität

OTTO HOFFERT

Möbeltransport, Fahrgeschäft und Kohlenhandlung.

Unin Kunden
sind ihr Gewinn, wenn Sie Ihre Waren in der in Westdeutschland weitverbreiteten Zeitung „Freie Presse“ Aachen mit den täglich. Nebenausgaben „Volksstimme“ in Eschweiler (Eschweiler-Stolberg, Industriegebiet) und „Heinsberger Tageblatt“ anbieten. Sie erwerben sich damit Kunden im ganzen Aachener Regierungsbezirk.

Ein Inserat in 3 Tageszeitungen ohne Preisaufschlag. Fordern Sie Offerten.

Garberobenschränke
in Eiche, Buchbaum, Birke, Eichenbeinfarb. billig abzugeben.
Bauch, Mook & Co.
Magdeburg
Alter Markt am Rathaus

Zeugen gesucht!
Wer hat a. 11. 2. nachmittags 18.45 Uhr gesehen, wie a. d. Gde. Fürk Leopold-Str. u. Seydlitzstr. ein Mann hinter ein. mit Kohlen beladen. Fahrzeug, hervorkam u. vor mein Auto lief. Untert. merkt. vergüet. Chaufeur **Alfred Herbst**, Sudau, Hallestr. 19

Wohnungsmarkt
1 Zimmer u. 2 zum 15. März gef. Off. unter **B 585 a. b.** Volkshf. erb.

Rundfunk

Programm der Sender Berlin und Magdeburg.

Freitag, 11. März.

9.00: Schulfunk: Aus der Geschichte der Berl. Bezirke: Spandau.
15.20: Prof. Dr. Kuffner: Männer in Frauenrollen.
15.40: Dr. Wittkowski: Das Berliner Wirtschaftsleben.
16.05: E. Wollstein: Der Zufall im Rennsport.
16.30: Das neue Buch, Handbuch der geographischen Wissenschaft.
16.40: Albert Daudistel liest eigene Prosa.
17.00: Dr. Feinberg: Exotische Volkslänze aus Rußland.
18.00: Prof. Dr. Landsberger: Gibt es eine Goethezeit in der bildenden Kunst?
18.20: Dr. Kesper: zehn Minuten Funthilfe.
18.35: Prof. Dr. Wolff: Von der Landflucht zur Stadtlucht.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Die Funthilfe teilt mit . . .
19.15: Mitteilungen des Arbeitsamtes.
19.20: Berliner, lernt Berlinisch. Eine heitere Nachhilfe von Hans Witwald.
20.00: Konzert des Sinfonie-Orchesters der Schulpolizei.
21.00: Tages- und Sportnachrichten.
21.10: Prof. Carl Fleisch liest. Mittw.: Berliner Funthilfe.
22.15: Dr. Kämpfer: Politische Zeitungsbau.
Anschl. Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
Anschl. Tanzmusik der Kapelle Adalbert Lutter.

Deutsche Welle: Freitag, 11. März.

9.00: Schulfunk: Aus der Geschichte der Berl. Bezirke: Spandau.
10.10: Schulfunk: Ein Gepräch über die Arbeit des Instituts für Konjunkturforschung und des Statistischen Reichsamtes.
15.00: Jungmädchenstunde: Eins tut noi: Liebe zum Beruf.
15.40: Jugendstunde: Ein Rundfunkausflug in die Tierwelt.
16.00: Dr. Fende: Pädagogische Bücherkunde.
16.30: Leipzig: Radmittagskonzert.
17.30: Prof. Dr. Kandler: Deutsche Stämme und deutsche Landschaften in der Dichtung der Gegenwart.
18.00: S. Kirchner: Die Partelle in der Wirtschaftskrise.

Radio Foto Gramo

Beachten Sie meine Schaufensterauslagen mit den stets wirklich konkurrenzlosen Angeboten

Silbermann
Breiter Weg 10

Die Sensation des Jahres ist die

Odeon-Zauberplatte

Sie enthält: 6 verschied. Musikstücke

2⁸⁵ RM. Die Platte müssen Sie besitzen!

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg
Aschersleben Stendal

ZUR SAISON- Eröffnung

Bringen wir eine schöne Auswahl in allen unseren Abteilungen:

Composé in den neuen Pastellfarben	Meter 1.20	1.10
Fresko mit K'seide für das Sportkleid	2.95	2.75
Wollspitze die große Mode in Tweeds, reine Wolle	12.50	9.50
Backfisch-Mäntel in modernen Farben, gefüttert und halb gefüttert	25.00	22.75
Damen-Sportmäntel flotte Form, in Fresko, Noppen, Tweeds u. engl. Stoffart.	33.00	29.50
Herrn-Sportanzüge Sakko- und Golfhose, der Anzug der Saison		
Herrn-Anzüge ein- und zweifach		39.50

in den modernst. Formen uns. eig. Fabrik 68. - 42.50

Konsum-Verein

Spezialgeschäft: Jakobstraße 42
Verkauf nur an Mitglieder



We-Vau

ladet zum Kaufe ein!

Allerhochfeinste Molkereibutter 1/2 Pfd. nur **73** Pfg.
Original-Molkereipackung 1/2 Pfd. nur **74** Pfg.
Teebutter, gesalzen, 1/2 Pfd.-Stck. **78** Pfg.

Margarine 1 Pfd. nur **33** Pfg.

Hausmarke-Margarine 1 Pfd. nur **44** Pfg.
Tirola-Margarine . . . 1 Pfd. nur **63** Pfg.
We-Vau-Gold-Margarine 1 Pfd. nur **80** Pfg.
We-Vau-Auslese-Margarine 1 Pfd. nur **90** Pfg.
We-Vau-Palmbutter . . . 1 Pfd. nur **33** Pfg.

mit 5% Rabattmarken!

Käse - so nahrhaft!

Tilsiter o. R., halbfett 1/4 Pfd. nur **16** Pfg.
Tilsiter m. R., vollfett 1/4 Pfd. nur **20** Pfg.
Tilsiter o. R., vollfett 1/4 Pfd. nur **25** Pfg.
Edamer, vollfett . . . 1/4 Pfd. nur **21** Pfg.
F. F. Schweizer, vollf. 1/4 Pfd. nur **22** Pfg.
Bayer. Schweizer, vollf. 1/4 Pfd. nur **30** Pfg.
Limburger, halbfett . . . 1 Pfd. nur **40** Pfg.
Schloß-Camembert . . . Stück nur **20** Pfg.
Delikatesskäse . . . Stück nur **15** Pfg.
Schachtelkäse, ganz Schachtel **65** Pfg.
Schachtelkäse, geteilt Schachtel **66** Pfg.
Kümmelkäse . . . 1/4 Pfd. nur **15** Pfg.
Jocca-Käse . . . Würfel nur **25** Pfg.
Harzkäse . . . Stück 6 u. 4 Pfg.
Spitzkäse . . . Stück nur 7 Pfg.
Korbkäse . . . Stück nur **12** Pfg.

mit 5% Rabattmarken!

Deutsche Frischeier
mit dem Adlerstempel
10 Stück nur **108, 98, 88, 78, 68** Pfg.
mit 5% Rabattmarken!

Delikate Wurstwaren

Feine Landleberwurst 1/4 Pfd. nur **17** Pfg.
Feine Rotwurst . . . 1/4 Pfd. nur **17** Pfg.
Feine Mettwurst . . . 1/4 Pfd. nur **22** Pfg.
Delikates-Leberwurst 1/4 Pfd. nur **25** Pfg.
Delikates-Rotwurst 1/4 Pfd. nur **25** Pfg.
Delikates-Sülze . . . 1/4 Pfd. nur **25** Pfg.
Delikates-Mettwurst 1/4 Pfd. nur **30** Pfg.
Sardellen-Leberwurst 1/4 Pfd. nur **30** Pfg.
Plockwurst, hart . . . 1/4 Pfd. nur **25** Pfg.
Salami, mild . . . 1/4 Pfd. nur **28** Pfg.
Zervelatwurst . . . 1/4 Pfd. nur **30** Pfg.
Bratwurst, gut ger. 1/4 Pfd. nur **35** Pfg.
ff. ger. fetter Speck 1/4 Pfd. nur **17** Pfg.
mit 5% Rabattmarken!

Oelsardinen in hell. Öl

Cintra . . . Portionsdose nur **20** Pfg.
La Selektia . . . 1/4 Clubdose nur **24** Pfg.
Leixos illustr., 1/4 Clubdose nur **33** Pfg.
Leixos in Papier, 1/4 Clubdose nur **35** Pfg.
Boa Nova illustr., 1/4 Clubd. nur **35** Pfg.
Boa Nova in Pap., 1/4 Clubd. nur **37** Pfg.
mit 5% Rabattmarken!

Erdbeer-Konfitüre
lose, mit ganzen Fruchtstücken . . . 1 Pfund nur **64** Pfg.

Aprikosen-Konfitüre
lose, mit ganzen Fruchtstücken . . . 1 Pfund nur **60** Pfg.
mit 5% Rabattmarken!

Waren-Verein

Gute Waren für wenig Geld man ständig im We-Vau erhält!

Rabatt in Marken auf alle Waren **5%**

Besonders preiswerte, moderne

KÜCHEN

Mk. 75.- 95.- 113.- 126.- 136.- 151.- 166.- 171.- 191.- 201.- 226.- 245.- usw.
Transport frei, auch nach auswärts.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Bettenhaus Bruno Paris
Breiter Weg 4 (Hauptpost gegenüber)

Schlagt Hitler

mit seinen eigenen Worten!

Lest und verbreitet diese Schriften

Ein national-sympathisches Traktätchen

Der Gendarm von Hildburghausen 5 Pf.

Das Selbstporträt Adolf Hitlers 15 Pf.
Aussprüche und Auszüge aus seinem Buch „Mein Kampf“

und **Thälmann!**

Dokumente kommunistisch. Führer-Korruption
Die KPD. im Dienste der russischen Außenpolitik von Hans Rutz 20 Pf.

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Aschersleben, Stendal

Butter

Feinste Qualitäten!
Billigste Preise!

Allerfeinste Schleswig-Holsteiner Molkerei-Marken-Butter Pfund **1.50**

Feine Molkerei-Butter gute Qualität Pfund **1.40**

Unsere Teebutter 1.58
Eine Klasse für sich Pfund

Flamanta Margarine ges. gesch.
Eine Höchstleistung Pfund nur **74** Pf.

Auf alle Waren unsern bekannten Rabatt

Butter Großhandlung Hammonia

Größtes Butter- u. Margarine-Spezialgeschäft Deutschlands
Verkaufsstelle: **Magdeburg, Alte Ulrichstr. 16**

Klubgarnituren
in Leder, Govefin und Pilsch

Klubsessel
in jeder Form und Größe, lautend billig abzugeben

Bauch, Mook & Co.
Magdeburg
Alier Markt
(A m R a t h a u s)

Wie kriege ich Kinder

wagen am billigsten?
Nur **Alte Ulrichstr. 2**
Kinderwagen- u. Betten-Spezialgeschäft

Willy Peis

Radio flek. fast neu 25 Mk., 45 Mk. an Stollenhagenstr. 4, Hof.

Tiermarkt
kaufe **Hähne** und **Weibchen**
Eitner, Lessingstr. 26

kaufe bis Sonnab. auch **Weibchen**. Meyer, Marktplatzstr. 10a.

Die Tapeten-Preise 1932

sind bei uns jetzt fast denen von 1914 gleich. Infolge Großeinkaufs und Großumsatz **Rolle von 15 Pf.** an
Die Ausstellungen in acht Schaufenstern sagen Ihnen alles!

Cremers Tapetenhaus

Gr. Münzstr. 9, Ecke Kutscherstr. — Tel. 222 71
Zweiggeschäfte in Breslau, Leipzig und Chemnitz

Linoleum
Stückware 200 cm qm M. **2.75** an
Läufer 67 cm Mtr. M. **2.15** an

Wachstuche
1 Meter breit Mtr. M. **1.50** an

Stragula und Salatum
Stückware qm **1.70**
Läufer, 67 cm M. **1.30**

BURG

Brikette

Koks, Grudekoks, Eierbrikette, Brennholz

liefert in nur la Qualität

OTTO HOFFERT

Möbeltransport, Fuhrgeschäft und Kohlenhandlung.

Garbender-Schränke
in Eiche, Kirschbaum, Birke, Eisenblech, billig abzugeben.

Bauch, Mook & Co.
Magdeburg
Alier Markt
am Rathaus

Ziegen gesucht!
Wer hat a. 11. 2 nachmittags 16.45 Uhr gelehrt a. d. Gde. Fürst Leopold-Str. u. Seydlitzstr. ein Mann mit ein. mit Kohlen beladen. Führer hervorholen u. vor mein Auto stel. Unfort. werd. vergütet. Chauffeur **Alfred Herbst**, Buda, Gallestr. 18

Wohnungsmarkt
1 Zimmer u. K. um 15. März gef. Off. unter B 585 a. d. Volksh. erb.

Rundfunk

Programm der Sender Berlin und Magdeburg.

Freitag, 11. März.

9.00: Schulfunk: Aus der Geschichte der Berl. Bezirke: Spandau.
15.20: Prof. Dr. Ruffner: Männer in Frauenrollen.
15.40: Dr. Willowski: Das Berliner Wirtschaftsleben.
16.05: E. Wollstein: Der Zufall im Rennsport.
16.30: Das neue Buch, Handbuch der geographischen Wissenschaft.
16.40: Albert Daubittel liest eigene Prosa.
17.00: Dr. Feinberg: Exotische Volkslänze aus Rußland.
18.00: Prof. Dr. Landsberger: Gibt es eine Goethezeit in der bildenden Kunst?
18.20: Dr. Neber: zehn Minuten Funkhilfe.
18.35: Prof. Dr. Wolff: Von der Landflucht zur Stadtlucht.
19.00: Stimme zum Tag.
19.10: Die Funkstunde teilt mit . . .
19.15: Mitteilungen des Arbeitsamtes.
19.20: Berliner, lernt Berlinisch. Eine heitere Nachhilfe von Hans Dikwald.
20.00: Konzert des Sinfonie-Orchesters der Schutzpolizei.
21.00: Tages- und Sportnachrichten.
21.10: Prof. Carl Fleisch spielt. Mittw.: Berliner Funforchester.
22.15: Dr. Rüdiger: Politische Zeitungsgeschau.
Anschl. Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
Anschl. Tanzmusik der Kapelle Albalbert Lutter.

Deutsche Welle: Freitag, 11. März.

9.00: Schulfunk: Aus der Geschichte der Berl. Bezirke: Spandau.
10.10: Schulfunk: Ein Gespräch über die Arbeit des Instituts für Konjunkturforschung und des Statistischen Reichsamtes.
15.00: Jungmädchenrunde: Eins tut not: Liebe zum Beruf.
15.40: Jugendstunde: Ein Rundfunkausflug in die Tierwelt.
16.00: Dr. Renke: Pädagogische Bühnenstunde.
16.30: Leipzig: Nachmittagskonzert.
17.30: Prof. Dr. Nadler: Deutsche Stämme und deutsche Landschaften in der Dichtung der Gegenwart.
18.00: S. Hirscheim: Die Kartelle in der Wirtschaftskrise.

Radio Foto Gramo

Beachten Sie meine Schaufensterauslagen mit den stets wirklich konkurrenzlosen Angeboten

Silbermann
Breiter Weg 10

Die Sensation des Jahres ist die

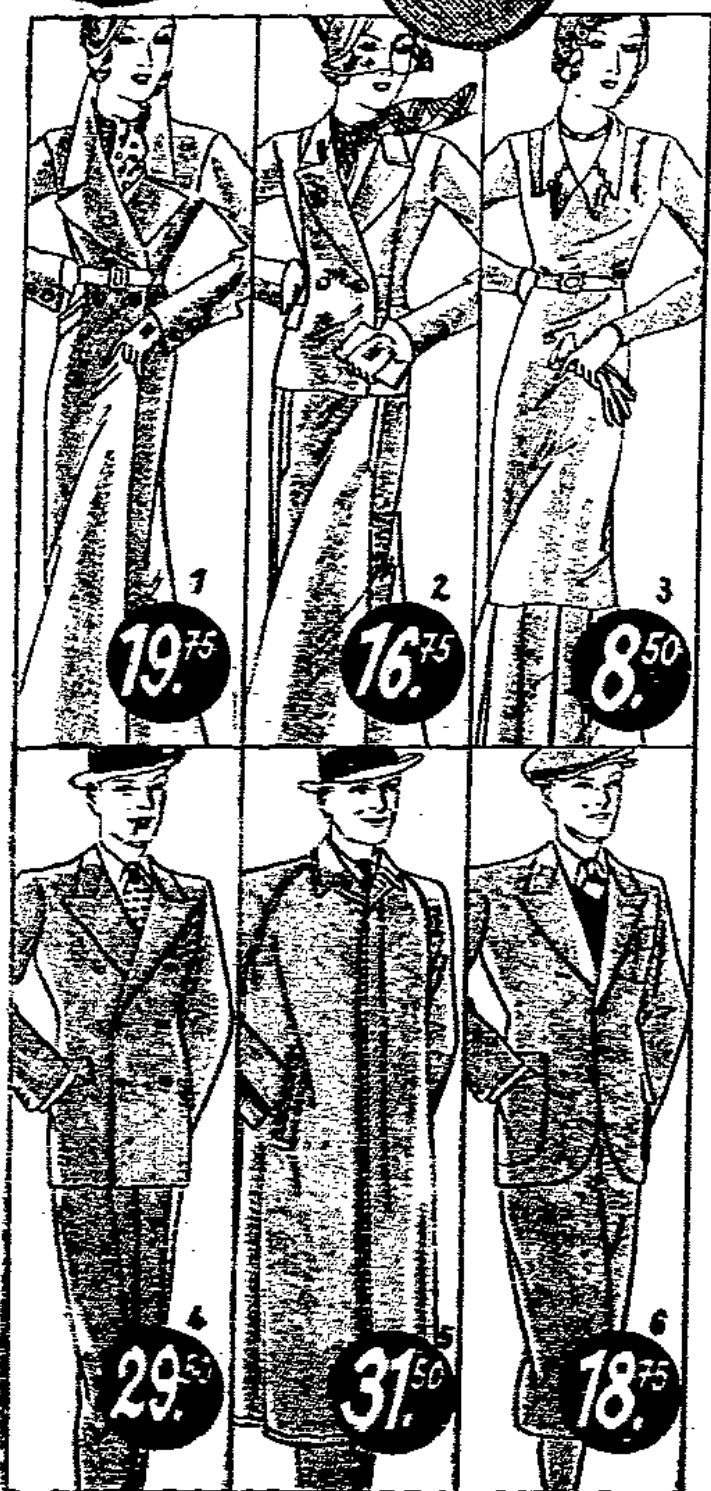
Odeon-Zauberplatte

Sie enthält 6 verschied. Musikstücke

285 RM. Die Platte müssen Sie besitzen!

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg
Aschersleben Stendal

Wir haben uns den neuen Einkommens-Verhältnissen angepasst!



Unsere Preiswürdigkeit in diesem Frühjahr setzt Alle ins Erstaunen — jedes unserer Angebote stellt die Anschaffung der mehr denn je lebensnotwendigen Kleidung in ein ganz neues Licht — so einfach ist alles geworden! • Trotz unserer Preiswürdigkeit stellen wir unsere bequemen Zahlungsbedingungen nach wie vor zur Verfügung. — Sie kaufen mit nur 1/6 Anzahlung und zahlen den Rest in 8 bis 12 Monatsraten.

Wir führen: Damen-Konfektion, Herren-Konfektion, Kinder-Konfektion, Strickkleidung, Seiden- und Kleiderstoffe, Weiß- und Baumwollwaren, Bettfedern und fertige Betten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Trikotagen, Wollwaren, Oberhemden, Schirme, Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Stepp-, Tisch- und Divandeden, Schuhwaren.

- 1) Reinwoll. Schettland-Mantel ganz auf kunstseid. Futter, wie Abb. RM. **19.75**
- 2) Reinwoll. Ripskostüm, marine und schwarz, wie Abb. RM. **16.75**
- 3) Kunstseidenes Marockainkleid mit schön. Kragengarn., wie Abb. RM. **8.50**
- 4) Herren-Sakkoanzug, marineblau, reines Kammgarn, wie Abb. RM. **29.50**
- 5) Herren-Slipon, reinw. Gabardine, marine und sandfarbig, ganz auf kunstseid. Futter, wie Abb. RM. **31.50**
- 6) Sportanzug, 2-teil., haltbare Qualität, wie Abb. RM. **18.75**

D KAUFHAUS
iskret
DAVID SCHLEIN-ALTE ULRICHSTR. 14.



VM P
Verein Presse
Magdeburger

WILLY ROSEN
bringt am 16. März im Kristallpalast im

BUNTEN ABEND DER BERLINER FUNKSTUNDE

seine neuesten Schlager zum Vortrag. Willy Rosen, der Magdeburger ist, wird zum ersten Male persönlich in seiner Vaterstadt zu hören sein. Karten zu 1 Mark und 1.50 bei Heinrichshofen und Buchhandlung Volksstimme

Dein Buch hilft und gut zur Buchhandlung Volksstimme.

Circus Hagenbeck

Wegen des ungeheuren Erfolges

Sonnabend, 12. März, nachm. 3 Uhr

Familien-Vorstellung

stark. Volles Abend-Programm. Kinder unter 12 Jahren halbes Preis. Außerdem Groß-Panorama-Bilder für Kinder.

Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. 8. Uhr

Verkauf: Circus-Kasse, Tel. 22226
Gedr. Druck: Buchhandlung Volksstimme, Tel. 22227

Filme von heute

Ein prachtvolles Doppelprogramm!
GRETA GARBO
in ihrer neuesten Schöpfung
Yvonne
Fern: **DICK und DOOF**
1. d. deutschsprachigen Groß-Lustspiel
Hinter Schloß und Riegel
Kasseneröffnung 4 Uhr
Letzte Vorstellung 8:30 Uhr

Zur voll. Beachtung!
Wir wiederholen vom 15. bis 17. März nur 3 Tage auf vielseitigen Wunsch
Der Kongreß tanzt
mit **L. Van Haveroy, W. M. Fritsch**

Ein Traumelbesser von Lucienaven!
Nischen und Querschnitten ohne Ende bei unserem Tonfilm-Lustspiel

Die spanische Fliege
Hauptrollen: **Fritz Scholz, Oskar Saba, Ralph A. Roberts, Hans Brauerweller, Betty Byrd und Ullzi Haeder.** Musik: **Joan Gilbert**
Kabarett-Beiprogramm
Beginn: 7:30, 8:30, 9:30 Uhr

Auch in der 2. Woche der große Erfolg! Das grandiose Tonfilmwerk

Raspalin
Der Dämon der Frauen
Hauptrolle: **CONRAD VEIDT**
regiert: **Charles Adler, Elza Tormay, Paul Otto, Fred Lees** u. a.
Kabarett-Beiprogramm!

Das neue Preis im Film!
Bei 5:30 Uhr ab 60 Pf., Erwerblosse 50 Pf.; ab 6:30 Uhr ab 75 Pf.

Kasseneröffnung 4 Uhr

Das 2-Schlager-Programm!
Hummel! Szenarium!
Dien. Grafen, Paul Kemp, Igo-Sym in dem lustigen Lustspiel

Ein Auto und kein Geld
Die Geschichte von Hochstapler und süßen Mädchen. — Amüsantes der spanische Abenteuer-Film

Rivalen der Wildnis
Kasseneröffnung 4 Uhr

Ein Abenteuer-Doppelprogramm!
Fred Thomson mit seiner Schöpfung: **Der Silber King** in

Die Todesklippe
Fern: **Gary Cooper** in
Lockruf der Berge
Die Abenteuer eines Pelzjägers, der im Westen sein Glück sucht.
Beginn: **Wochentags 8 Uhr**

Sämtliche Tonfilm-Schlager
auf der bekannten **Kristall-Schallplatte**
Mark 1.60
stets bei uns erhältlich
Müller's Sprachmaschinenhaus **Schwartzlegersiraße 13.**

Ämtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.
Verordnung über die Meldepflicht bei Preisserhöhungen im Kleinhandel mit Brot vom 27. Februar 1932.

Auf Grund der § 1 und 4 der Verordnung über die Befugnisse des Reichskommissars für Preisüberwachung vom 8. 12. 1931 (Reichsgesetzblatt I, S. 747) wird hiermit folgendes verordnet:

§ 1. Preisserhöhungen im Kleinhandel mit Brot sind nur nach schriftlicher Anmeldung bei der zuständigen Ortspolizeibehörde zulässig. Die Anmeldung hat durch die örtlichen Innungen oder örtlichen Händlerverbände zu erfolgen.

§ 2. Eine Preisserhöhung darf frühestens 3 Tage nach erfolgter Anmeldung (ohne Einrechnung von Sonntags- und Feiertagen) erfolgen. Bei der Anmeldung ist der bisher gültige und der künftig in Aussicht genommene Preis anzugeben. Ferner ist darzulegen aus welchem Grunde die Erhöhung erfolgen soll.

§ 3. Die Ortspolizeibehörden haben die Meldung unmittelbar und auf dem schnellsten Wege an die für die Preisüberwachung von Brot zuständigen Behörden zu übermitteln.

§ 4. Der Preisüberwachung im Kleinhandel mit Brot vorgegebene Meldebücher sind vor Ablauf der in § 2 vorgezeichneten Frist vorzulegen, wird mit Geldstrafe bestraft.

§ 5. Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 7. März 1932.
Der Reichskommissar für Preisüberwachung, **Ge. Dr. Goerdeler.**
S. 10

Burg, den 7. März 1932.
Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde, **Dr. Siebert.**

Bekanntmachung.
Verordnung über den Ausmaßungsgrad des Roggenmehls vom 27. Februar 1932.

Auf Grund der § 1, 4 und 7 der Verordnung über die Befugnisse des Reichskommissars für Preisüberwachung vom 8. Dezember 1931 (Reichsgesetzblatt I, S. 747) wird hiermit das Folgende verordnet:

§ 1. Aus Roggen darf nur solches Mehl hergestellt werden, das von 8 bis mindestens 17 von hundert ausgemahlen ist.

§ 2. Mit Geldstrafe oder Haft wird bestraft, wer der Vorstufe in § 1 zuwiderhandelt.

§ 3. Diese Verordnung tritt am 1. März in Kraft.

Berlin, den 7. Februar 1932.
Der Reichskommissar für Preisüberwachung, **Ge. Dr. Goerdeler.**
S. 10

Burg, den 7. März 1932.
Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde, **Dr. Siebert.**

Bekanntmachung.
Verordnung über die Befugnisse des Reichskommissars für Preisüberwachung vom 8. Dezember 1931 (Reichsgesetzblatt I, S. 747) wird hiermit das Folgende verordnet:

§ 1. In den Fällen der in § 1 der Verordnung über die Befugnisse des Reichskommissars für Preisüberwachung vom 8. Dezember 1931 (Reichsgesetzblatt I, S. 747) vorgesehenen Strafen wird bestraft, wer der Vorstufe in § 1 zuwiderhandelt.

§ 2. Diese Verordnung tritt am 1. März in Kraft.

Berlin, den 7. Februar 1932.
Der Reichskommissar für Preisüberwachung, **Ge. Dr. Goerdeler.**
S. 10

Burg, den 7. März 1932.
Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde, **Dr. Siebert.**

Bekanntmachung.
Der nächste Jahrmart findet am 15. und 16. März d. J. statt. Am ersten Tage ist Vieh- und Grammarkt, am zweiten Tage nur Grammarkt.
Burg, den 5. März 1932.
Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde, **Dr. Siebert.**

Bekanntmachung.
Betr. Straßensperrung.
Die verlängerte Artilleriestraße, die über den Schützenplatz führt, wird vom 14. bis 16. März d. J. wegen Abhaltung des Jahrmarktes für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.
Burg, den 5. März 1932.
Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde, **Dr. Siebert.**

In unserem **Total-Ausverkauf** wegen vollständiger **Auflösung** gelangen **Freitag, 11. März** u. a. freihändig zum Verkauf

- ca. 300 Paar Herren-Stiefel und -Halbschuhe ab **3.65**
- ca. 600 Paar Dam.-Halbschuhe schwarz und farbige, Lack- und Wildleder, Kalb-, Box- und Chocreau ab **2.45**
- ca. 500 Paar Stiefel und Halbschuhe Knab., Mädchen u. Kind. ab **95**
- ca. 600 Paar Kamelhaar-Led.-u. S. off. Hausschuhe ab **50**
- ca. 200 Paar Damen-Leinen-, Samt-, Atlas-, Brokat- u. Satin-Schuhe ab **45**
- ca. 300 Paar Turnschuhe etc. ab **50** und **25**

PETZON
Sämtl. Artikel nur sowohl Groß- und Vorrat am Lager!

Brief. Weg 168 **G. m. b. H.**